

mittendrin«

DAS SOZIALWERK-MAGAZIN

TITELTHEMA

Teilhabe ist Menschenrecht

BRANDNEU

Gemeinsam gut ankommen:
Neues Onboarding im Sozialwerk





◀ **Martina Drake-Hennig als Schwerbehindertenbeauftragte wiedergewählt // S. 39**



Folgt uns!

Ihr wollt immer auf dem neuesten Stand bleiben? Folgt uns auf unseren Social-Media-Kanälen!



CVJM Sozialwerk
Wesermarsch



cvjm_sozialwerk
_wesermarsch

◀ **Verabschiedung von Peter Steffens // S. 20**

Brandneu

- 4** Vorwort
- 5** Gemeinsam gut ankommen: Neues Onboarding im Sozialwerk
- 8** Sozialwerk auf Jobmessen
- 9** Arbeitsfähigkeit erhalten und stärken: Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) wieder aufgenommen
- 10** Eröffnung der KostBar in der Kreisvolkshochschule Wesermarsch GmbH in Brake
- 11** Neues Ausbildungsmodell: Heilerziehungspflege in Teilzeit

Titelthema

- 12** Teilhabe ist Menschenrecht

Fachbereiche

- 16** Startpunkt Beruf – BBB zieht in den Stadtteil Atens und erhält neuen Namen
- 18** Musik verbindet – Sozialwerk beim Benefizkonzert der Harrier Hafensänger
- 19** Bevia Mobil – Jetzt auch auf Tablets
- 20** Verabschiedung von Peter Steffens

- 22** Kreativ-Projekt im Jugendtreff Elsfleth mit der youngcaritas Wesermarsch

- 23** Spendenübergabe

- 24** Sozialwerk nimmt das Cateringangebot wieder auf

Projekte

- 25** Mitarbeiterbefragung im Herbst geplant
- 26** Arbeitsschutzkontrollgesetz
- 28** EAT-Partnerschaft stärkt Kantinenqualität: Seit Monaten sorgt die Zusammenarbeit mit EAT für aktuelle Standards in der Außer-Haus-Verpflegung

- 30** Der kirchliche Energiekreislauf

- 32** Workshops zum Gewaltschutzkonzept erfolgreich durchgeführt

Menschen

- 33** 5 Fragen an...
- 36** Interview mit dem neuen Schulleiter der Paddstock-Schule Jannek Meyer
- 38** Wir begrüßen Christiane Geerken-Thomas und verabschieden Joachim Patz

- 39** Martina Drake-Hennig als Schwerbehindertenbeauftragte wiedergewählt

Leben

- 40** Jubiläen der Kita „Die Bunte Welle“ und der Betriebskrippe „Krabbel-Kutter“
- 42** Next STEP: Ein gelungener Start in die berufliche Zukunft
- 43** Neuer Werkstattrat und neue Frauenbeauftragte gewählt
- 44** Adventsmarkt 2025 „Ein Hauch von Advent“
- 45** Jubiläumsfeier im Hotel am Markt
- 46** Barrieren überwinden: Ein inklusiver Gottesdienst im Sozialwerk
- 47** Jubiläumsfeier 2025 der Klienten

- 48** Termine 2026

Unterhaltung

- 49** Rezept: Spaghetti Carbonara

Liebe **Leserinnen** und **Leser,**

der Frühling steht für Aufbruch, Entwicklung und neue Perspektiven – und genau das spiegelt auch diese Ausgabe unseres Magazins mittendrin« wider. In bewegten Zeiten setzen wir als Sozialwerk ein klares Zeichen für Teilhabe, für Qualität, für Gemeinschaft.

Unser Titelthema macht deutlich, wie aktuell und bedeutsam unsere Arbeit ist. Teilhabe ist ein Menschenrecht. Die laufenden Beratungen von Bund, Ländern und Kommunen zur Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe und die Diskussionen über mögliche Kürzungen stellen dieses Recht auf den Prüfstand. Für uns ist klar: Eingliederungshilfe ist kein

freiwilliger Zuschuss, sondern Ausdruck einer solidarischen Gesellschaft. Wir stehen dafür ein, dass Menschen mit Unterstützungsbedarf selbstbestimmt leben und arbeiten können – heute und in Zukunft.

Gleichzeitig entwickeln wir uns als Organisation stetig weiter. Mit neuen Projekten setzen wir Impulse: Ein neu strukturiertes Onboarding unterstützt neue Kolleg*innen beim guten Start im Sozialwerk. Auf Jobmessen in der Region sind wir präsent, um für soziale Berufe zu begeistern – und mit der HEP-Teilzeitausbildung werden zusätzliche Wege in einen sinnstiftenden Beruf eröffnet. Auch das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) ist Ausdruck unserer Verantwortung für die Gesundheit und langfristige Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden.

In unseren Fachbereichen gibt es ebenfalls viel Bewegung: Die Neueröffnung unseres Cateringangebotes mit der KostBAR, die Teilnahme am Benefizkonzert der Harrier Hafensänger, die Einführung der Dokumentationssoftware „Bevia mobil“ und die Zentralisierung des Berufsbildungsbereiches zeigen wie vielfältig wir arbeiten. Gleichzeitig nehmen wir Abschied – etwa von Paddstock-Schulleiter

Peter Steffens – und begrüßen neue Verantwortliche wie den neuen Schulleiter Jannek Meyer. Veränderungen gehören zu einer lebendigen Organisation dazu.

Diese Ausgabe rückt zudem die Menschen in den Mittelpunkt: In unserer Reihe „5 Fragen an...“, im Interview mit unserem neuen Schulleiter sowie im Dank an Joachim Patz für sein Engagement in der Mitgliederversammlung – verbunden mit der Einführung von Christiane Geerken-Thomas in den Verwaltungsrat – wird deutlich, dass das Sozialwerk von Persönlichkeiten lebt, die Verantwortung übernehmen und Gemeinschaft gestalten.

Wir blicken zurück auf besondere Momente wie die Azubi-Messe, Jubiläen in der Kita Lemwerder oder den Adventsmarkt – und schauen zugleich nach vorn mit neuen Terminen und Perspektiven.

Ich lade Sie ein, diese vielfältige Ausgabe von mittendrin zu entdecken. Sie zeigt: Wir sind in Bewegung. Wir übernehmen Verantwortung. Und wir bleiben unserem Auftrag treu – Teilhabe zu ermöglichen und Menschen zu stärken. Herzlichen Dank an alle, die das Sozialwerk mit Engagement, Ideen und Herzblut mitgestalten.

Ihr Thomas Winsenborg
Vorstand



GEMEINSAM GUT ANKOMMEN:

NEUES ONBOARDING IM SOZIALWERK

Ein neuer Job bringt immer viele Eindrücke mit sich: neue Aufgaben, neue Kolleg*innen, neue Abläufe. Damit der Start bei uns im Sozialwerk künftig noch strukturierter und persönlicher gelingt, wurde ein verbindlicher Onboarding-Prozess erarbeitet. Ziel ist es, neue Mitarbeitende von Anfang an gut zu begleiten, Orientierung zu geben und ihnen das Ankommen im Team zu erleichtern.

STRUKTURIERTER EINSTIEG FÜR ALLE BEREICHE

Das neue Onboarding gilt für alle Fachbereiche des Sozialwerks. Es sorgt dafür, dass jede neue Kollegin und jeder neue Kollege einen einheitlichen, verlässlichen Einstieg erhält – unabhängig davon, in welchem Bereich der Einsatz erfolgt.

Dabei steht vor allem eines im Mittelpunkt: Neue Mitarbeitende sollen sich schnell in ihrer Rolle zurechtfinden, die Arbeitsabläufe verstehen und sich im Team willkommen fühlen. Gleichzeitig stärkt ein guter Start die langfristige Bindung an das Sozialwerk.

KLARE ZUSTÄNDIGKEITEN

Damit das Onboarding reibungslos funktioniert, sind die Aufgaben klar verteilt:

- Das Personalmanagement organisiert alle vertraglichen und administrativen Schritte und gestaltet den Kernprozess.
- Die Fachbereichsleitungen tragen die Verantwortung für die Umsetzung und Qualität der Einarbeitung.

- Die Teamleitungen begleiten neue Mitarbeitende im Arbeitsalltag und sorgen dafür, dass sie Schritt für Schritt in ihre Aufgaben eingeführt werden.

Bei Bedarf können erfahrene Kolleg*innen einzelne Einarbeitungsschritte übernehmen – etwa bei praktischen Tätigkeiten oder speziellen Abläufen.





◀ Ein umfangreiches Willkommenspaket gehört auch zum neuen Onboarding-Prozess

STRUKTUR GIBT SICHERHEIT

Onboarding bedeutet bei uns mehr als eine kurze Einführung. Der Prozess erstreckt sich über die gesamte Probezeit und gliedert sich in mehrere Phasen:

- **Preboarding** – Vorbereitung vor dem ersten Arbeitstag
- **Ankommen** – der erste Tag
- **Orientierungsphase** – der erste Monat
- **Integrationsphase** – bis zum dritten Monat
- **Abschlussphase** – bis zum Ende der Probezeit

Die jeweilige Teamleitung übernimmt dabei die fachliche und organisatorische Einarbeitung. Sie ist zentrale Ansprechperson und gestaltet maßgeblich die Qualität des Ankommens.

Unsere Fachbereichsleitungen und – je nach Position – der Vorstand begleiten den Prozess verantwortungsvoll und sichern die Qualität der Umsetzung.

WAS ZUM ONBOARDING GEHÖRT

Der neue Prozess umfasst mehrere Bausteine, die den Einstieg erleichtern:

- Einführung in Werte, Leitbild und Struktur des Sozialwerks
- Vorstellung wichtiger Ansprechpersonen und Abteilungen
- Schulungen zu internen Abläufen und Systemen

- Pflichtschulungen und arbeitsmedizinische Vorsorgen
- ein Buddy-System mit einer festen Ansprechperson
- regelmäßige Feedbackgespräche in der Anfangszeit

So entsteht ein roter Faden, der neue Mitarbeitende durch die ersten Wochen und Monate begleitet.

Fachkundige Beratung und Verkauf auf über 2000m² Ausstellungsfläche

Möbel für's Objekt
Stühle, Tische, Hocker, Bänke ...

Otto Knechtel Möbel - Kollektionen
An der Autobahn 48 - 50 | 28876 Oyten
Tel. 04207 / 9154-0 | info@knechtel.de

KNECHTEL
wenn's um Stühle geht

www.knechtel.de

DAS BUDDY-PROGRAMM: UNTERSTÜTZUNG AUF AUGENHÖHE

Ein besonderes Element unseres Onboardings ist das Buddy-Programm. Neue Mitarbeitende erhalten – wenn möglich – einen erfahrenen Kolleg*in an die Seite gestellt.

Der Buddy:

- hilft bei der Orientierung im Alltag
- beantwortet praktische Fragen
- erklärt informelle Abläufe
- stellt wichtige Kontakte im Haus vor
- vermittelt unsere „Good Habits“ – also das, was unsere Zusammenarbeit im Alltag ausmacht

Der Buddy ist keine Führungskraft, sondern eine Begleitung auf Augenhöhe. Das stärkt nicht nur die Integration, sondern auch das Miteinander im Team.



WEITERENTWICKLUNG AUSDRÜCKLICH GEWÜNSCHT

Das Onboarding-Konzept ist bewusst so angelegt, dass es sich weiterentwickeln kann. Erfahrungen aus den Teams, Rückmeldungen von neuen Mitarbeitenden und organisatorische Veränderungen fließen kontinuierlich ein.

Eine gute Dokumentation stellt sicher, dass alle Schritte nachvollziehbar sind und die Qualität der Einarbeitung überprüft werden kann.

EIN STARKES SIGNAL FÜR NEUE KOLLEG*INNEN

Mit dem neuen Onboarding-Prozess setzt das Sozialwerk ein klares Zeichen: Neue Mitarbeitende sollen sich von Anfang an gut begleitet fühlen – fachlich und menschlich. Ein strukturierter Einstieg schafft Sicherheit, erleichtert die Zusammenarbeit und stärkt das gemeinsame Verständnis unserer Arbeit.

Denn: Wer gut ankommt, kann auch gut bleiben.

Mobilität und Lebensqualität

Unsere Leistungen für Ihre Mobilität:

- Orthopädische Maßschuhe
- Lauf- & Fußdruckanalysen
- Einlagen nach Maß
- Schuhanpassungen
- Diabetikerversorgung
- Bandagen & Orthesen
- Kompressionsstrümpfe

buhr orthopädie schuhechnik

Buhr Orthopädie-Schuhtechnik
Inh. Jan Woithe e. K.
Bahnhofstr. 17
26954 Nordenham

☎ 04731-2699699
@ info@buhr-os.de
🌐 www.buhr-os.de

Sozialwerk auf Jobmessen

EIN WICHTIGER SCHRITT ZUR STÄRKUNG UNSERER
MARKENPRÄSENZ

Nach unserem erfolgreichen Markenrelaunch im Jahr 2024 werden wir in diesem Jahr wieder verstärkt auf Jobmessen präsent sein, um unsere Markenbekanntheit weiter auszubauen und unser Rekrutierungsengagement zu intensivieren.

„Die Teilnahme an Jobmessen ist ein strategischer Schritt, um uns als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren und unsere Position auf dem Arbeitsmarkt weiter zu festigen“, sagt Tarek Schulz, Referent im Personalmanagement.

» Wir möchten den Dialog mit potenziellen neuen Mitarbeitenden suchen und gleichzeitig unser neues Erscheinungsbild und unsere Vision für die Zukunft teilen. «

DATEN DER JOBMESSEN IN 2026

TEILNAHME AN BERUFSFINDUNGSMESSE IN NORDENHAM: ERFOLGREICHER AUSTAUSCH MIT NACHWUCHSKRÄFTEN

Am 16. und 17. April 2026 nahmen wir an der ersten fachpraktischen Berufsorientierungsmesse der Oberschule 1 Nordenham teil. Zahlreiche regionale Unternehmen und Institutionen präsentierten dort ihre Ausbildungsangebote.

Die Messe richtete sich vor allem an Schüler*innen der Jahrgänge 9 und 10 sowie an interessierte Achtklässler*innen auf der Suche nach einem Praktikumsplatz. Auch viele Eltern nutzten die Gelegenheit, sich gemeinsam mit ihren Kindern über berufliche Perspektiven zu informieren. Für uns war die Veranstaltung eine ideale Plattform, um mit potenziellen Nachwuchskräften ins Gespräch zu kommen, unser Unternehmen vorzustellen und Einblicke in unsere Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten zu geben. Dabei konnten wir viele qualitativ hochwertige Gespräche führen und wertvolle Kontakte knüpfen.



12. MAI 2026: CAREER DAY DER UNIVERSITÄT OLDENBURG

Der Career Day an der Universität Oldenburg ist eine wichtige Veranstaltung für Studierende und Absolventen, die den Einstieg in den Arbeitsmarkt suchen. Hier haben wir die Möglichkeit, uns als Arbeitgeber vorzustellen und gezielt junge Talente für das Sozialwerk zu gewinnen.

Weitere Infos zur Messe finden Sie auf der offiziellen Website:



19. JUNI 2026: UNSERE EIGENE AZUBI- UND FACHKRÄFTEMESSE IM SOZIALWERK

Diese Messe ist ein Highlight in unserem Messekalendar. Bei rund 50 Ausstellern können Interessierte sich über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in der Region informieren. Die Messe richtet sich sowohl an junge Talente als auch an Fachkräfte, die sich neuen beruflichen Herausforderungen stellen möchten. Die Messe findet im Sozialwerk am Helgoländer Damm 1 in Nordenham statt und wird in Kooperation mit der Stadt Nordenham und der Personalvermittlungsgesellschaft Zeit & Service organisiert.

Mehr Infos und Ausstellerlisten gibt es auf der Homepage des Sozialwerks:



Besuchen Sie uns an unserem Stand und erfahren Sie mehr über unsere aktuellen Stellenangebote sowie die spannenden Entwicklungsmöglichkeiten, die das Sozialwerk zu bieten hat.

Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennenzulernen! •

ARBEITSFÄHIGKEIT ERHALTEN UND STÄRKEN

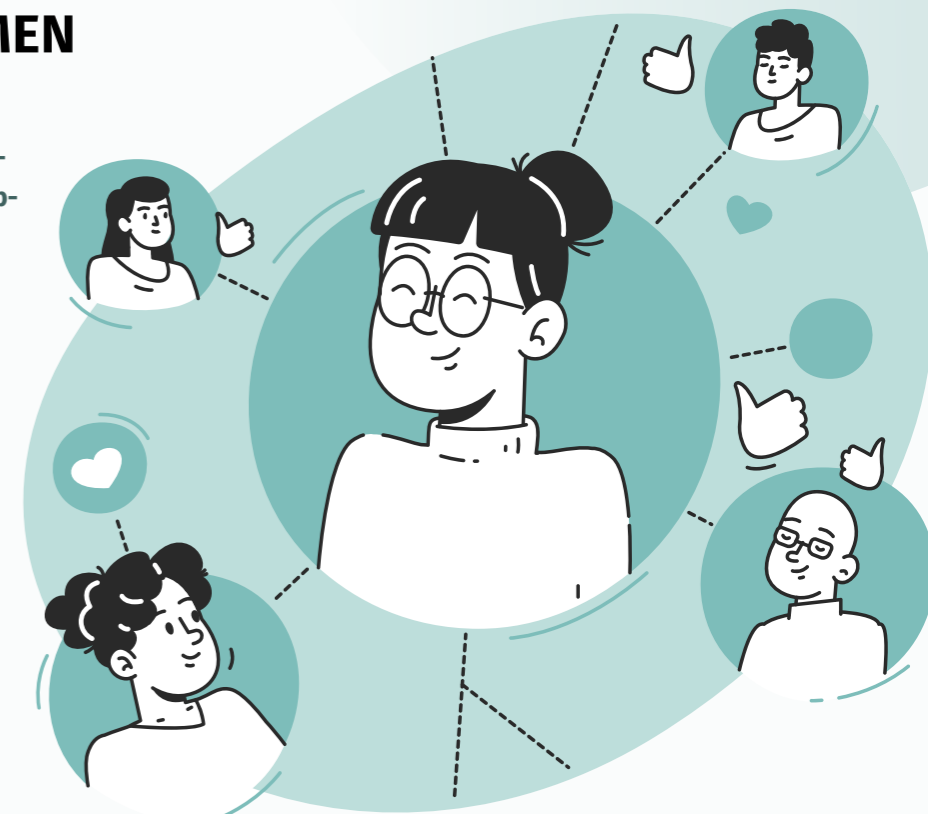
BETRIEBLICHES EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT (BEM) WIEDER AUFGENOMMEN

Seit Januar 2026 finden im Sozialwerk wieder regelmäßig die Gespräche zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) statt. Diese Gespräche richten sich an Mitarbeitende, die im Laufe eines Jahres min. sechs Wochen arbeitsunfähig waren. Ziel des BEM ist es, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, wie die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden erhalten oder sogar verbessert werden kann.

Im Mittelpunkt der BEM-Gespräche steht die individuelle Unterstützung. Dabei wird in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Mitarbeitenden geprüft, wie Arbeitsbedingungen angepasst, Entlastungsmaßnahmen umgesetzt oder weitere Hilfestellungen angeboten werden können. Ziel ist es, den Arbeitsplatz nachhaltig zu erhalten und dabei sowohl die Gesundheit der Mitarbeitenden zu berücksichtigen als auch die Arbeitsfähigkeit langfristig zu sichern.

FREIWILLIGKEIT UND VERTRAULICHKEIT

Die Teilnahme am BEM-Verfahren ist jederzeit freiwillig und erfolgt in einem vertraulichen Rahmen. Von Arbeitgeberseite nimmt ausschließlich ein BEM-Beauftragter aus dem Personalmanagement teil. Es geht nicht um Kontrolle, sondern darum, den Mitarbeitenden die notwendige Unterstützung zu bieten, die sie benötigen, um gesund und motiviert zurück an den Arbeitsplatz zu finden bzw. weiter erfolgreich an diesem zu arbeiten.



AUF WUNSCH: AKTIVE BEGLEITUNG DURCH DIE MITARBEITERVERTRETUNG (MAV)

Die Mitarbeitervertretung spielt eine wichtige Rolle im BEM-Prozess. Auf Wunsch des Mitarbeitenden begleitet die MAV die Gespräche aktiv und steht allen Beteiligten jederzeit für Fragen oder Gesprächsbedarf zur Verfügung. So wird sichergestellt, dass der gesamte Prozess transparent und für alle Beteiligten nachvollziehbar bleibt. Mit den BEM-Gesprächen möchten wir unseren Mitarbeitenden nicht nur in schwierigen Zeiten beistehen, sondern auch langfristig eine gesunde und stabile Arbeitsumgebung schaffen. •



ERÖFFNUNG DER KOSTBAR IN DER KREISVOLKSHOCHSCHULE WESERMARSCH GMBH IN BRAKE

Anfang November 2025 war es soweit: Gemeinsam mit der Kreisvolkshochschule Wesermarsch GmbH eröffnete das Sozialwerk feierlich die neue KostBAR in Brake – ein besonderer Moment für alle Beteiligten.

Zu den Gästen zählten unter anderem Bürgermeister Michael Kurz und Ulrike Michalzik, Geschäftsführerin der Kreisvolkshochschule. Ulrike Michalzik lobte das inklusive Projekt als Bereicherung für den Bildungsauftrag der Volkshochschule: „Wir sind froh, dass das Angebot dauerhaft Bestand hat und wünschen weiterhin alles Gute für die KostBAR!“.

Sozialwerk Vorstand Thomas Winsenborg betonte die Bedeutung der KostBAR für die berufliche Bildung der Klient*innen. Sie haben hier die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen auf betriebs-

integrierten Arbeitsplätzen zu sammeln – ein wichtiger Schritt auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Am Standort in der Kreisvolkshochschule arbeiten die engagierten Klient*innen Martina Garen, Arani Senthilvel, Jacqueline Träger und Sandy Matzat, unterstützt von Gruppenfachkraft Marco Kischke. Gemeinsam sorgen sie für ein freundliches Ambiente und täglich frisch zubereitete Speisen.

DAS ANGEBOT

- Frisch zubereitete, selbst hergestellte Speisen
- Frühstücks- und Mittagsangebot mit täglich wechselnden Mittagsgeschichten (Karte auf der Homepage: sozialwerk-wesermarsch.de)
- Externes Catering unter der Woche – auf Wunsch auch Lieferung möglich
- Für alle Gäste geöffnet

Die KostBAR ist ein Ort gelebter Inklusion, an dem Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf Hand in Hand arbeiten. Hier wird ein offener, sozialer und wertschätzender Begegnungsraum geschaffen, in dem Inklusion im Alltag gelebt wird.

ADRESSE

Kreisvolkshochschule
Wesermarsch GmbH
Bürgermeister-Müller-Str. 35
26919 Brake

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - DO: 08:30 - 15:30 Uhr,
FR: 08:30 - 14:00 Uhr

**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch! •**

NEUES AUSBILDUNGSMODELL

HEILERZIEHUNGSPFLEGE IN TEILZEIT



Das Team der Fachschule Heilerziehungspflege an der BBS Sophie Scholl (Dependance Haus Anne Frank) hat gemeinsam mit den Trägern der Behindertenhilfe in Bremerhaven & Umland ein flexibles Ausbildungsmodell entwickelt: „Ausbildung und Job – flexibel in die Heilerziehungspflege“

Fakten

- Schuljahresstart 2026/2027
- Unterricht an Mi, Do, Fr (22 Stunden/Woche)
- Berufliche Tätigkeit kann auf das Anerkennungsjahr angerechnet werden
- Arbeitsverträge direkt bei Trägern möglich – Theorie & Praxis perfekt kombinierbar

Anmeldung

- Formular & Infos auf der Homepage der BBS Sophie Scholl: FS Heilerziehungspflege
- Zusammen mit Lebenslauf & letztem Zeugnis jederzeit im Sekretariat der Schule und direkt bei den Arbeitgebern einreichen

HARMUTH

Werbetechnik | CNC-Frässysteme

Fahrzeugbeschriftungen
Werbeschilder & Systeme
Platten-Direktdruck **NEU**
LED-Werbung
Digitaldruck
Lasergravur
CNC-Frästechnik

Martin-Pauls-Str. 173 | 26954 Nordenham
Telefon: 04731 36 34 000
www.harmuth-werbetechnik.de

Ein Video mit allen Praxispartnern des Angebots und weiterführende Infos:



Heizung & Sanitär Buschmann GmbH & Co. KG



Weserstraße 66a
26919 Brake
Tel.: 04401- 81010
Fax: 04401- 81038
info@buschmann-brake.de

TEILHABE IST MENSCHENRECHT

WARUM WIR DIE EINGLIEDERUNGSHILFE SCHÜTZEN MÜSSEN

Bund, Länder und Kommunen beraten bis Sommer 2026 über die Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe. Die Äußerungen der Bundesregierung zu Kürzungen der Eingliederungshilfe stellen das Recht auf Teilhabe auf den Prüfstand.

**Teilhabe
ist
Menschen-
Recht**

Die Bundesregierung steht unter finanziellem Druck, und immer wieder wird über die Kürzung von Sozialleistungen gesprochen. Besonders die Eingliederungshilfe, die Menschen mit Behinderung eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht, gerät zunehmend in den Fokus. Kürzlich äußerte sich auch Bundeskanzler Merz kritisch zu den Kosten der Eingliederungshilfe. Diese Äußerungen haben in der Öffentlichkeit Besorgnis ausgelöst, vor allem bei Menschen mit Behinderung und ihren Familien, die befürchten, dass eine wertvolle Unterstützung auf der Streichliste der Einsparungen landen könnte.

EINGLIEDERUNGSHILFE ALS UNVERZICHTBARE GRUNDLAGE DER TEILHABE

Die Eingliederungshilfe ist keine „Luxusleistung“ oder unnötige Belastung des Staates. Vielmehr ist sie eine essentielle Unterstützung, die Menschen mit Behinderung in die

Lage versetzt, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Sie öffnet Türen zu Bildung, Arbeit und gesellschaftlicher Teilhabe. Diese Leistungen sicherzustellen, ist eine Frage der Gerechtigkeit und der Menschenrechte. Bereits das Grundgesetz garantiert, dass niemand wegen seiner Behinderung benachteiligt werden darf – ein Prinzip, das auch heute noch für uns alle gelten muss.

Trotz dieser klaren gesetzlichen Vorgaben werden immer wieder Stimmen laut, die auf die steigenden Kosten und den finanziellen Druck der Kommunen hinweisen und Kürzungen fordern. Auch der Bundeskanzler brachte zuletzt die hohen Ausgaben für die Eingliederungshilfe zur Sprache und sprach von notwendigen „Sparmaßnahmen“ im Sozialbereich.

WARUM DIE EINGLIEDERUNGSHILFE NICHT GEKÜRZT WERDEN DARF

Die Eingliederungshilfe ist keine freiwillige Leistung des Staates, sondern ein unverzichtbares Element einer inklusiven Gesellschaft. Sie ermöglicht es Menschen mit Behinderung, am gesellschaftlichen Leben teil-

zuhaben – sei es im Beruf, in der Schule oder im sozialen Umfeld. Wer von der Politik fordert, diese Hilfe zu kürzen, stellt die Grundlage einer inklusiven Gesellschaft infrage.

Es ist wichtig, die Hintergründe der Kostensteigerungen zu verstehen: Sie sind vor allem auf die Inflation und steigende Tariflöhne zurückzuführen. Gleichzeitig nehmen die Fallzahlen zu, weil die medizinische Versorgung und die Lebenserwartung von Menschen mit Behinderung steigen. Diese Entwicklungen können nicht einfach als „Fehlentwicklungen“ abgetan werden – sie sind Teil des gesellschaftlichen Fortschritts.

KÜRZUNGEN ODER BÜROKRATIEABBAU? – EIN APPELL FÜR EINE NACHHALTIGE LÖSUNG

Anstatt die Eingliederungshilfe zu kürzen, könnte die Politik überlegen, wie man den Verwaltungsaufwand effizienter gestaltet. Der Abbau bürokratischer Hürden ist eine Möglichkeit, die Mittel sinnvoll zu nutzen, ohne den betroffenen Menschen die Unterstützung zu entziehen. Eine Verlängerung der Überprüfungsintervalle und eine Vereinfachung



G+H GROUP
Our Expertise for your Benefit

Heiß, kalt, laut, leise?
Lösungen, die zu Ihnen passen.



G+H ISOLIERUNG GmbH
Oskar-Schulze-Str. 8, 28832 Achim-Uphusen
T +49 421 3976 123, M +49 172 6398054 | peter.wesselkamp@guh-gruppe.de

VINCI ENERGIES | BUILDING SOLUTIONS



der Leistungsdokumentation könnten dabei helfen, die Verwaltungskosten zu senken, ohne die Qualität der Hilfe zu beeinträchtigen.

Auch Ulla Schmidt, Bundesvorsitzende der Lebenshilfe und ehemalige Bundesministerin, kritisiert die vorgeschlagenen Maßnahmen scharf: „Nicht die Gehälter des Betreuungspersonals, sondern Bürokratieabbau und die Vereinfachung der Verwaltungsverfahren sind entscheidend für eine sinnvolle Kostenbegrenzung. Immer umfangreichere Verwaltungsverfahren treiben die Kosten der Eingliederungshilfe in die Höhe, ohne dass diese Kosten bei den Betroffenen ankommen.“

Schmidt verweist darauf, dass die bestehenden Verfahren, wie etwa jährliche Anträge und kleinteilige Kontrollen, den Verwaltungsaufwand unnötig erhöhen – obwohl der Bedarf für die Unterstützung der betroffenen Menschen konstant bleibt.

KAMPAGNE „TEILHABE IST MENSCHENRECHT“: GEMEINSAM FÜR DEN ERHALT DER EINGLIEDERUNGSHILFE

Um auf die Bedeutung der Eingliederungshilfe aufmerksam zu machen, startete die Lebenshilfe am 23. Februar eine bundesweite

Bärbel Bas, Bundesministerin für Arbeit und Soziales, bei der Mitgliederversammlung der Lebenshilfe.

Kampagne unter dem Motto „Teilhabe ist Menschenrecht“. Mit dieser Kampagne möchte die Lebenshilfe der Öffentlichkeit deutlich machen, wie wichtig die Eingliederungshilfe für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung ist – und dass diese Unterstützung nicht auf die lange Bank geschoben oder gar gekürzt werden darf.

TEILHABE IST MENSCHENRECHT – WIR BRAUCHEN IHRE UNTERSTÜTZUNG

Es ist jetzt wichtiger denn je, ein Zeichen für die Rechte von Menschen mit Behinderung zu setzen. Wir rufen dazu auf, sich gegen die möglichen Kürzungen der Eingliederungshilfe auszusprechen und für die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen zu kämpfen. Teilen Sie diese Botschaft, sprechen Sie mit Ihren politischen Vertretern und setzen Sie sich für eine Gesellschaft ein, in der niemand ausgeschlossen wird.

Auf einen Blick

AKTUELLE LAGE

- Bund, Länder und Kommunen beraten bis Sommer 2026 über die Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe.
- Der Finanzdruck ist hoch – es drohen Kürzungen oder Einschränkungen.
- Schon jetzt fehlen vielerorts Angebote, Wartelisten sind oftmals lang.

WARUM MÜSSEN WIR DIE EINGLIEDERUNGSHILFE SCHÜTZEN?

- Menschen mit Behinderung haben ein Recht auf volle und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (UN-Behindertenrechtskonvention).
- Die Eingliederungshilfe ermöglicht selbstbestimmtes Leben und darf nicht gekürzt werden.

UNSERE KERNBOTSCHAFTEN

- Eingliederungshilfe ist unverzichtbar – Sie sichert Menschenwürde und Selbstbestimmung.
- Freie Wohnortwahl bleibt bestehen – Wohnen außerhalb von Einrichtungen darf nicht erschwert werden.
- Pflege und Eingliederungshilfe sind gleichrangig – Kein Vorrang/ Nachrang!
- Tarifkosten müssen finanziert werden – Sonst verschärft sich der Fachkräftemangel. •

**Stimme abgeben und Petition
der Bundesvereinigung
Lebenshilfe
mitzeichnen:**



**Mehr Informationen über
die Kampagne:**



Leichte Sprache

AKTION „TEILHABE IST MENSCHEN-RECHT“

Die Regierung will wichtige Leistungen für Menschen mit Beeinträchtigung kürzen. Die Lebenshilfe will das verhindern. Deswegen macht sie eine große Aktion. Die Aktion heißt: Teilhabe ist Menschen-Recht.

DAS IST PASSIERT

Viele Menschen mit Beeinträchtigung bekommen Unterstützung vom Staat. Zum Beispiel beim Wohnen. Das bekommen sie, um Benachteiligungen zu vermeiden. Oder abzuschaffen. Diese Unterstützung heißt Eingliederungs-Hilfe. Manche Politiker sagen: Die Eingliederungs-Hilfe ist zu teuer. Auch Bundes-Kanzler Friedrich Merz findet das. Deshalb will die Lebenshilfe zeigen: Wie wichtig die Eingliederungs-Hilfe für Menschen mit Beeinträchtigung ist.

Darum macht die Lebenshilfe eine große Aktion. Die Aktion heißt: Teilhabe ist Menschen-Recht. Dazu sagt man auch: Kampagne. Das spricht man so: Kamm-pan-je. Es gibt bald auch eine Unterschriften-Sammlung. Dazu sagt man auch Petition. Das spricht man so: Pe-ti-zion.

Die Eingliederungs-Hilfe ist wichtig. Weil sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigung im Alltag unterstützt. Aber was heißt das genau? Hier gibt es ein Beispiel.

Olga ist 29 Jahre alt. Sie arbeitet in einer Werkstatt. Und lebt in ihrer eigenen Wohnung. Dafür braucht sie immer wieder Unterstützung.

Zum Beispiel: beim Einkaufen und Putzen und für Termine beim Arzt. Die Unterstützung wird über die Eingliederungs-Hilfe bezahlt. Mit weniger Eingliederungs-Hilfe könnte Olga nicht mehr alleine leben. Sie hat das schon mal probiert. Es hat nicht geklappt. Mit weniger Eingliederungs-Hilfe müsste Olga wieder bei ihren Eltern wohnen. Oder in eine Wohn-Stätte ziehen. Olga möchte gern selbst-ständig wohnen. Dafür braucht sie die Eingliederungs-Hilfe.

DAS FORDERT DIE LEBENSHILFE ZUR EINGLIEDERUNGS-HILFE:

Teilhabe heißt: Alle Menschen sollen überall mitmachen können. Menschen mit Beeinträchtigung haben ein Recht auf Teilhabe. Darum ist das Bundes-Teilhabe-Gesetz wichtig. Es stellt den Menschen in den Mittel-Punkt. Das ist richtig und gut.

Jetzt gibt es aber neue Vorschläge von Politikern. Die Vorschläge sollen Geld sparen. Das macht uns große Sorgen. Denn Teilhabe darf nicht vom Geld abhängen.

Teilhabe ist ein Menschen-Recht. Das steht in der UN-Behindertenrechts-Konvention. Diese Regeln müssen eingehalten werden.

Teilhabe gilt für alle Menschen mit Beeinträchtigung. Egal, wie schwer die Beeinträchtigung ist. Auch Menschen mit viel Unterstützungs-Bedarf haben ein Recht auf Teilhabe. •



STARTPUNKT BERUF

BERUFSBILDUNGSBEREICH (BBB) ZIEHT IN DEN STADTTEIL ATENS UND ERHÄLT NEUEN NAMEN

Zum Jahresende 2025 hat der Berufsbildungsbereich (BBB) einen bedeutenden Schritt gemacht: Der gesamte Bereich ist vom Helgoländer Damm nach Atens umgezogen, um dort künftig unter dem neuen Namen „Startpunkt Beruf“ als zentraler Ort für berufliche Orientierung, Erprobung und Qualifizierung zu agieren.

EIN UMZUG MIT VIELEN CHANCEN

Bereits Ende 2025 zogen die Bereiche Hauswirtschaft und Holz in die neuen Räumlichkeiten um. Der Bereich Metall ist im März 2026 gefolgt. Dieser Umzug eröffnet nicht nur neue, moderne Lernräume, sondern auch spannende Perspektiven für die Teilnehmenden. Der Standort Atens wird so zu einem Ort, der Fach-

kompetenz, moderne Ausstattung und eine klare Struktur bündelt. Die Neupositionierung des BBB als „Startpunkt Beruf“ wird die Außenwirkung gegenüber Kooperationspartnern, Betrieben und Leistungsträgern deutlich stärken und eine klare Profilierung als Bildungsort für Menschen mit Behinderungen schaffen. Hier werden nicht nur Fähigkeiten vermittelt, sondern auch konkrete Übergangsmöglichkeiten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt geschaffen.

DER FOKUS BLEIBT AUF DEN TEILNEHMENDEN

Trotz der neuen Ausrichtung bleibt das wichtigste Ziel des BBB die individuelle Förderung und Unterstützung der Teilnehmenden.



Nico Padberg arbeitet gerne an der Ständerbohrmaschine. Er ist derzeit im 2. Berufsbildungsjahr im Bereich Holz am Standort Atens in Nordenham.

Neben der beruflichen Orientierung und Qualifizierung bleibt der Standort ein wichtiger Arbeitsbereich für Menschen mit psychischen Erkrankungen und geistigen Behinderungen. In Atens werden weiterhin wohnortnahe, bedarfsgerechte Beschäftigungsangebote zur Verfügung gestellt, um jedem Teilnehmenden die bestmögliche Unterstützung auf seinem Weg zu bieten.

WAS SICH DURCH DEN UMZUG VERÄNDERT

Vor dem Umzug war der Berufsbildungsbereich räumlich und strukturell eng mit dem Arbeitsbereich in der Werkstatt verknüpft. Diese Nähe führte häufig dazu, dass die Teilnehmenden frühzeitig den Fokus auf eine spätere Tätigkeit im Arbeitsbereich legten – und der Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt oft nicht mehr in Betracht gezogen wurde, auch wenn dieser aus fachlicher Sicht möglich gewesen wäre.

Durch die Zentralisierung des BBBs in Atens folgen nun eine Reihe positiver Effekte:

- Bündelung von Fachkompetenzen und Ressourcen an einem Standort
- Optimierung von Abläufen und Abstimmungsprozessen zwischen den Bildungsbereichen
- Bessere Nutzung von Räumlichkeiten, Maschinen und Ausstattung
- Schaffung moderner, lernförderlicher Rahmenbedingungen
- Verbesserte individuelle Begleitung der Teilnehmenden durch weniger „Störfaktoren“ aus den Arbeitsbereichen
- Erhöhung der Übergangsquote auf den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Mehr Transparenz für Angehörige, Leistungsträger und Kooperationspartner
- Klare Strukturierung des Gesamtangebotes

Rene arbeitet mit Gruppenfachkraft Manuela Raasch im Berufsbildungsbereich Hauswirtschaft. Der Bereich hat derzeit fünf Teilnehmer*innen und eine Praktikantin.



ZUKÜNFTIGE SCHRITTE: VERNETZUNG UND NEUE ANGBOTE

Die Weiterentwicklung des „Startpunkt Beruf“ wird auch weiterhin vorangetrieben. In den nächsten Jahren ist geplant, die Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben zu intensivieren und regelmäßig stattfindende Praktika zu ermöglichen. Auch die Erschließung neuer Bildungs- und Qualifizierungsangebote wird vorangetrieben, um die Teilnehmenden noch gezielter auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts vorzubereiten.



Ruhwarder Mühle
PENSION + RESTAURANT

Gutbürgerliche Küche mit saisonalen Köstlichkeiten in gemüthlicher Atmosphäre

Öffnungszeiten: Ostern – Ende Oktober
Täglich ab 18 Uhr – warme Küche bis 21 Uhr
dienstags + mittwochs Ruhetag

Alte Bahnhofstr. 19 • 26969 Butjadingen • Tel. 04736 – 550
info@ruhwarder-muehle.de • www.ruhwarder-muehle.de



Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit!



ELEKTROTECHNIK
Janssen



PREISTRÄGER
Großer Preis des MITTELSTANDES

Elektrotechnik Janssen GmbH | Neptunstraße 2 | 26954 Nordenham | www.elektrotechnik-janssen.de

f @ LinkedIn



Musik verbindet

SOZIALWERK BEIM BENEFIZKONZERT DER HARRIER HAFENSÄNGER

Am 7. Februar durften Klient*innen und Mitarbeitende des Sozialwerks einen besonderen Abend im Centraltheater Brake erleben: Der noch junge Verein der Harrier Hafensänger hatte zu einem Benefizkonzert eingeladen.

Der Chor, der sich erst im vergangenen Jahr gegründet hat, bringt Menschen über Musik zusammen und engagiert sich für soziale Projekte. Für unsere Klient*innen wurde der Abend durch Spendengelder ermöglicht, sodass alle kostenfrei teilnehmen konnten. Insgesamt nahmen rund 30 Personen aus dem Sozialwerk teil – überwiegend Klient*innen aus den besonderen Wohnformen der Punktuellen Assistenz, begleitet von Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen.

Schirmherr der Veranstaltung war Landrat Stephan Siefken, der den Abend offiziell eröffnete. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung u.a. von Chorleiter Patrick Ahlers, der bereits zur Eröffnung unserer

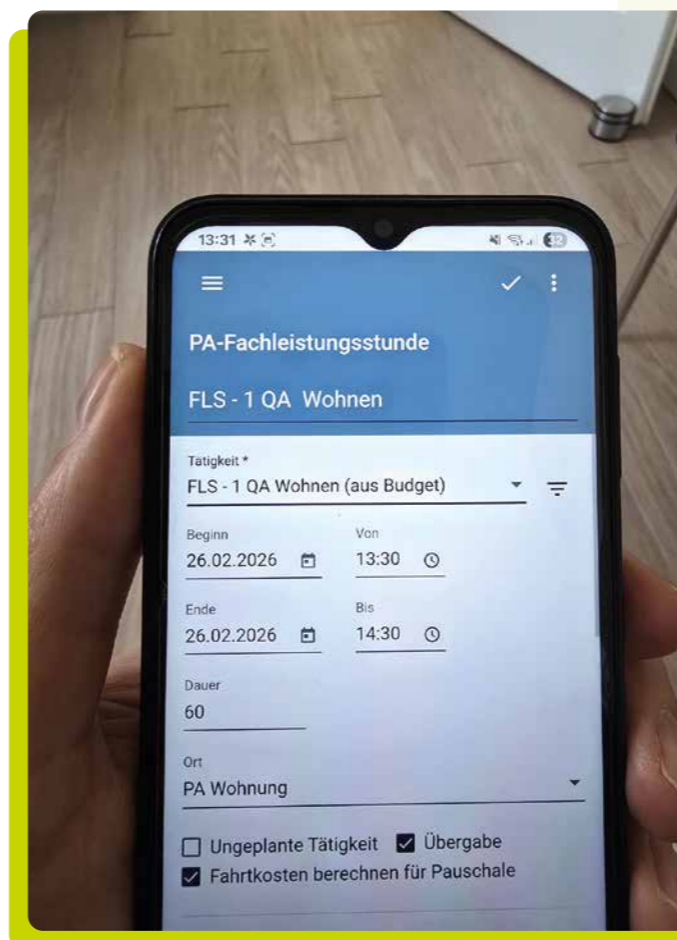
Tagesstätte „Ankerplatz“ und der Punktuellen Assistenz in Brake musikalische Beiträge geleistet hatte. Auch der 1. Vorsitzende des Vereins, Alexander Ennen, zeigte sich begeistert über den großen Zuspruch und den tollen Abend für den Chor.

Das Konzert war interaktiv gestaltet und lud zum Mitmachen ein. Viele Klient*innen nutzten die Gelegenheit, mitzusingen und mitzuwirken – ein Abend voller Gemeinschaft, Freude und Musik. Rund 200 Gäste erlebten die Veranstaltung insgesamt.

Besonders schön: Auch Mitarbeitende des Sozialwerks sind aktiv bei den Hafensängern. So singen Sven Hümmer aus der Punktuellen Assistenz, Marco Kischke, Küchenleiter der KostBAR in der Kreisvolkshochschule Wesermarsch GmbH, sowie Lukas Handelshäuser, Leitung Pflegemanagement im Fachbereich Leben & Wohnen, im Chor mit.

Der Verein zählt aktuell 63 Mitglieder. Die Proben finden regelmäßig dienstags alle 14 Tage im Harrier Hof in Brake statt; bei Veranstaltungen wird wöchentlich geprobt. Der Chor ist bereits medial präsent: NDR war beim Benefizkonzert vor Ort und zeichnete auf, Bremen Vier plant eine Reportage und begleitet demnächst eine Probe, bei Radio Energy, NDR1 („Plattenkiste“) und Bremen Zwei waren die Hafensänger ebenfalls schon zu Gast. Zukünftige Aktionen des Chors sind unter anderem eine Helgoland-Tour mit Mitgliedern, und das Neujahrskonzert soll jedes Jahr wieder stattfinden.

Für unsere Klient*innen war die Einladung zu diesem Benefizkonzert ein echtes Highlight – ein schönes Beispiel dafür, wie Musik Gemeinschaft schafft, Inklusion fördert und Menschen über den Alltag hinaus verbindet. Wir danken den Harrier Hafensängern herzlich für den unvergesslichen Abend und freuen uns auf weitere gemeinsame musikalische Momente. •



BEVIA MOBIL JETZT AUCH AUF TABLETS

PUNKTUELLE ASSISTENZ
GEHT DIGITAL

Im Sozialwerk wird die Software „BEVIA doku mobil“ nun auch über Tablets genutzt. Die Umstellung ist derzeit in der Punktuellen Assistenz im Fachbereich Leben & Wohnen in der Umsetzung. Bisher arbeiten die Teams mobil mit Handys, um die Klientendokumentation direkt vor Ort zu erledigen.

Mit der Tablet-Version wird die Bedienoberfläche deutlich größer und übersichtlicher, was die Handhabung für Mitarbeitende und Klient*innen erleichtert. Jeder Besuch kann weiterhin direkt im Dokumentationsvorgang festgehalten werden, inklusive digitaler Unterschrift der Klient*innen, Spracherkennung und Nachweis als Leistungserbringung.

Die ersten 20 Tablets kommen im Team Süd zum Einsatz. Nach und nach werden die Tablets die bisherigen Endgeräte ersetzen und die mobile Dokumentation effizienter, digitaler und anwenderfreundlicher gestalten. •



eww.
Elbe-Weser Welten

Leben ist dabeisein.

Gemeinsam für eine inklusive Gesellschaft.

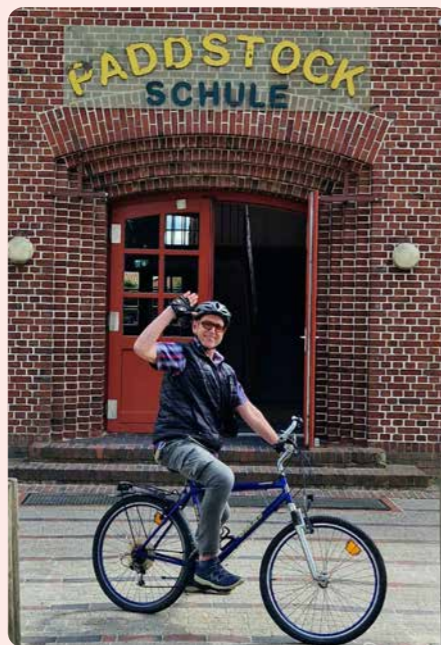
Elbe-Weser Welten gGmbH
Mecklenburger Weg 42 | 27578 Bremerhaven | info@eww.de

eww.de

VERABSCHIEDUNG VON PETER STEFFENS

EIN RÜCKBLICK AUF 17 JAHRE SCHULLEITUNG
AN DER PADDSTOCK-SCHULE

Ende Januar 2026 fand im Wiechmanns Weserhotel in Brake eine feierliche Verabschiedung von Peter Steffens statt, der nach 17 Jahren als Schulleiter der Paddstock-Schule in den Ruhestand trat. Die Veranstaltung bot nicht nur die Gelegenheit, Herrn Steffens' herausragende Arbeit zu würdigen, sondern auch, einen würdigen Übergang in die neue Ära der Schule zu markieren. In einer emotionalen Rede übergab Herr Steffens symbolisch den Schlüssel der Schule an seinen Nachfolger, Jannek Meyer, der nun als neuer Schulleiter die Verantwortung übernimmt.



Die Zeit von Peter Steffens an der Paddstock-Schule begann im Jahr 2004, als er als Klassenlehrer die Arbeit aufnahm. Von Anfang an fühlte er sich der Schule zutiefst verbunden: „Es war Liebe auf den ersten Blick“, erinnert sich Herr Steffens. Besonders angetan war er von den Schüler*innen der Paddstock-Schule, die aufgrund ihrer persönlichen und sozialen Herausforderungen häufig mit Ausgrenzung und Isolation zu kämpfen hatten. Für ihn war es eine Herzensangelegenheit, diesen jungen Menschen eine Schule zu bieten, in der sie nicht nur Wissen, sondern



Herr Steffens verabschiedet sich nach 17 Jahren als Schulleiter der Paddstock-Schule

auch Aufmerksamkeit, Zuwendung und Förderung erhielten. Diese Haltung prägte seine gesamte Arbeit.

In den ersten fünf Jahren als Klassenlehrer konnte Herr Steffens den Unterricht lebendig und abwechslungsreich gestalten. Er brachte die Schüler*innen nicht nur in den Klassenraum, sondern auch auf Sportplätze, an Weserstrände und Angelteiche und an viele andere außerschulische Lernorte der Region. Diese Erfahrungen machten den Unterricht zu einer praxisnahen und bedeutungsvollen Lernzeit.

Im Jahr 2009 übernahm Herr Steffens die Schulleitung und stellte sich einer großen Herausforderung: „Die Schule befand sich in einem Dornröschen-Schlaf“, so Steffens. Es galt, die Paddstock-Schule stärker nach außen zu vernetzen und neue Impulse zu setzen. „Zu der Zeit war noch nicht der „Charme“ einer internen „Heimschule“, so wie die Paddstock-Schule in Lemwerder

gegründet wurde, überwunden“, so Steffens. Mit viel Engagement und einer klaren Vision für die Zukunft führte er die Schule durch diese Phase und setzte wichtige Akzente für ihre Weiterentwicklung.

Aber in 17 Jahren Schulleitung war auch nicht immer alles einfach und es warteten einige Herausforderungen auf Herrn Steffens: „Es entspräche nicht der Wahrheit zu behaupten, es wäre mir immer alles leichtgefallen. Aber auch wenn es mal keinen Lösungsansatz gab, Konflikte zunächst ausweglos erschienen, der eigene Kopf nicht ausreichte, ich konnte mich immer auf die Kreativität, Zuverlässigkeit und das ungeheure Engagement der beiden Schulteams verlassen. Diese besondere Power, dieser Esprit hat mich auch durch die angestrengten Phasen in 17 Jahren Schulleitung getragen!“

In den Jahren 2013 und 2014 absolvierte Herr Steffens erfolgreich den Zertifikatskurs Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt auf emotionaler und sozialer Entwicklung, was seine Arbeit an der Schule maßgeblich bereicherte und

Symbolisch übergab Peter Steffens den Schlüssel für die Schule an seinen Nachfolger Jannek Meyer



in den letzten Jahren blieb er trotz seiner Aufgaben als Schulleiter auch als Lehrer aktiv. Er unterrichtete in den Bereichen Hauswirtschaft und Schwimmen – Fächer, in denen Beziehung und Vertrauen eine besonders große Rolle spielen.

Mit einem herzlichen Dankeschön an Herrn Steffens für dessen außergewöhnliches Engagement und die Schaffung einer klaren Struktur für die Schule endete die Rede von Herrn Winsenborg. Auch wenn der Abschied von einer Ära der Paddstock-Schule nun gekommen ist, betonte er, dass das von Herrn Steffens gelegte Fundament auch weiterhin eine starke Grundlage für die Schule bilden wird.

„Die Paddstock-Schule steht nun vor einem neuen Abschnitt, aber das, was Sie aufgebaut haben, wird uns weiterhin begleiten.“

Mit der symbolischen Schlüsselübergabe an Jannek Meyer und den besten Wünschen für die Zukunft von der gesamten Schulgemeinschaft und dem Sozialwerk fand die Verabschiedung einen würdigen Abschluss.

Für die kommenden Jahre wünschen wir Herrn Steffens vor allem Gesundheit, Zeit für sich und viele neue, spannende Erlebnisse. Ein großes Dankeschön für Ihr unermüdliches Engagement und die wertvolle Arbeit, die Sie geleistet haben. •

Wir bilden dich aus!

**KUILERT
GRANDKE &**

Werde Orthopädietechnik-
Mechaniker (m/w/d)

3x in der Wesermarsch:
Nordenham, Brake und Lemwerder

info@kuilert-grandke.de

www.kuilert-grandke.de

Kreativ-Projekt

IM JUGENDTREFF ELSFLETH MIT DER YOUNGCARITAS WESERMARSCH

Ein Artikel von Ronja Kasicki/Regine Kohne (Jugendtreff Elsfleth) und Carolin Selig (youngcaritas)



Am 27. Oktober und am 3. November 2025 lud das Jugendzentrum Elsfleth und die youngcaritas zu einem speziellen Kreativ-Workshop ein: dem Marmorieren auf Stoff und Papier in Kombination mit Graffiti und Streetart.

Dabei entstanden spontan viele tolle Einzel- und Gruppenarbeiten zu ganz konkreten Themen, wie z.B. „unser Jugendtreff“ oder eher abstrakten Werten, wie z.B. „Respekt“. Die Teilnehmenden erhielten die Möglichkeit, ihr Jugendzentrum künstlerisch mitzugestalten und sich stärker damit zu identifizieren.

Am 17. November präsentierten wir die entstandenen Arbeiten in einer „Vernissage“ vor Publikum. Neben zahlreichen Jugendlichen waren als Vertreter der Stadtverwaltung die amtierende Bürgermeisterin Fr. Fuchs sowie Frau Janssen anwesend, als pädagogische Leitung/Fachbereich Kinder, Jugend und Familie des Sozialwerks Svenja Sloma sowie Mitarbeiter der youngcaritas, Anna Pfeiffer und der Leiter des Caritasverbandes Wesermarsch, Herr Bunten.

Unsere Ausstellung mit Buffet wurde gemeinsam mit den Jugendlichen vorbereitet. Es gelang während der „Vernissage“, eine lockere, aber feierliche Atmosphäre zu schaffen, die den Jugendlichen und natürlich uns als Team viel Wertschätzung verlieh.



Eindrücke der Ausstellung und des Buffets



Das Projekt förderte nicht nur Kreativität und handwerkliche Fähigkeiten, sondern stärkte durch den partizipativen Charakter auch Kommunikation, Konfliktfähigkeit und Mitbestimmung. Die Jugendlichen konnten aktiv erleben, dass ihre Ideen zählten!

Im Zuge dieses integrativen Projektes ging eine Gruppe Jugendlicher zusammen mit Carolin Selig von der Youngcaritas auch in die nahegelegene Seniorenresidenz Sandvoß zum gemeinsamen Kürbisschnitzen.



SPENDEN-ÜBERGABE AN DIE KITA „LÜTTJE MOORRIEMER“

Foto: Uwe Thormählen GmbH

In Folge des Weihnachtsmarktes am 13.12.2025, organisiert von der Uwe Thormählen GmbH, durfte sich unsere Kita „Lüttje Moorriemer“ nun über eine Spende in Höhe von 800 € freuen.

Traditionell werden die gesamten Einnahmen des Marktes gespendet. Freuen durften sich neben Kita-Leiterin Stephanie Thümler (ganz rechts im Bild) auch die Feuerwehren der Stadt Elsfleth und die Vertreter*innen der Grundschule Moorriem.

Ein herzliches Dankeschön an die Uwe Thormählen GmbH für die Organisation des Weihnachtsmarktes und die Spende an uns. Solche Aktionen zeigen, wie stark der Zusammenhalt in unserer Region ist. •

Mattis Mietwagen

ivivi

Inh. Matthias Juretzki

Tel.: 04731 / 1004 *Läuft mit uns!*

- Personenbeförderung
- Schüler- / Rollstuhl- u. Patientenbeförderung
- Flughafentransfer
- Kurierfahrten

26954 Nordenham • Friedrich-Ebert-Str. 125
E-Mail: info@mattis-mietwagen.de

**SITZEN.
LIEGEN.
AUFSTEHEN**

WWW.WOHNCENTER-NORDENHAM.DE

WOHNCENTER

NORDENHAM

ATENSER ALLEE 140 - 26954 NORDENHAM - TEL.: 04731/6064 - MO.-FR.: 9-18.00 UHR - SA.: 10-14.00 UHR

SOZIALWERK NIMMT DAS CATERINGANGEBOT WIEDER AUF

ERFOLGREICHES FRÜHSTÜCKSCATERING IN NEUEN RÄUMEN DER KREISVOLKSHOCHSCHULE WESERMARSCH GMBH IN NORDENHAM

Anfang Februar hat das KostBAR-Team in den neuen Räumen der Kreisvolkshochschule Wesermarsch GmbH in Nordenham ein Frühstückscatering für rund 60 Personen ausgerichtet. Mit viel Engagement und Liebe zum Detail wurde ein abwechslungsreiches Frühstücksbuffet vorbereitet und serviert, das bei den Gästen großen Anklang fand.

Seit diesem Jahr hat das Sozialwerk das Catering wieder fest im Leistungsspektrum aufgenommen. Ob Frühstück, Tagungsverpflegung oder individuelle Anlässe – das Team der KostBAR stellt gerne passende Angebote zusammen und sorgt für eine zuverlässige und freundliche Bewirtung.

Der gelungene Einsatz in Nordenham hat erneut gezeigt, wie wertvoll dieses Angebot ist. Daher freuen wir uns über weitere Anfragen von Unternehmen, Einrichtungen und privaten Gruppen aus der Region. Wenn Sie für Ihre Veranstaltung unter der Woche (Mo - Fr) ein Catering planen, sprechen Sie uns gern an – wir beraten Sie und erstellen ein individuelles Angebot.



Das Team der KostBAR freut sich auf viele weitere Einsätze und darauf, auch Ihre Veranstaltung kulinarisch zu begleiten. •

Kontakt und mehr Infos:

Arischa Schmitz
Teamleitung Hauswirtschaft & Gastronomie

04731 9691 254
arischa.schmitz@sozialwerk-wesermarsch.de

sozialwerk-wesermarsch.de



MITARBEITERBEFRAGUNG IM HERBST GEPLANT

Im kommenden Herbst wird im Sozialwerk eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt.

Ziel ist es, ein aktuelles Stimmungsbild zu erhalten sowie wertvolle Hinweise zu Themen wie Mitarbeiterbindung und Motivation, Zusammenarbeit und Kultur, Verbesserungsmöglichkeiten in Arbeitsabläufen sowie Gesundheitsförderung zu gewinnen.

Die Ergebnisse sollen als fundierte Entscheidungsgrundlage dienen, um bestehende Stärken weiter auszubauen und konkrete Entwicklungsmaßnahmen abzuleiten. Dabei ist uns wichtig, die Perspektiven aller Fachbereiche einzubeziehen.

Die Befragung wird von einer Arbeitsgruppe vorbereitet und begleitet. In dieser sind neben dem Vorstand und der Mitarbeitervertretung auch die Fachbereichsleitungen sowie die Leitung Qualitätsmanagement vertreten. So stellen wir sicher, dass unterschiedliche Sichtweisen einfließen und die Ergebnisse transparent ausgewertet werden.

Die Teilnahme an der Befragung wird freiwillig und anonym sein. Nähere Informationen zum Ablauf folgen rechtzeitig vor dem Start.

Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Mitarbeiterversammlung und der Fachgruppentausche der einzelnen Fachbereiche vorgestellt. Dort informieren wir auch über erste geplante Maßnahmen, die sich aus den Rückmeldungen ableiten.

Wir freuen uns auf eine hohe Beteiligung und auf konstruktive Rückmeldungen. •



Wir bewegen die Wesermarsch.

- 24/7 Erreichbarkeit & Online Service
- Großraumtaxi bis zu 8 Personen
- Flughafen transfer & Krankenfahrten
- Schülertransport

Taxi 7777 | Taxibetrieb & Mietwagenservice
Hansingstr. 43 | 26954 Nordenham | 04731 - 7777 | taxi7777.de

ARBEITSSCHUTZ- KONTROLLGESETZ

BEDEUTUNG FÜR DAS QUALITÄTSMANAGEMENT
IM SOZIALWERK UND INTERNE AUDITS

Fachartikel von Verena Fuest, Leitung Qualitätsmanagement

Das Arbeitsschutzkontrollgesetz (ASKG) hat die Anforderungen an Unternehmen und Organisationen im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz deutlich verschärft. Auch das Sozialwerk ist hiervon unmittelbar betroffen. Als Träger sozialer Dienstleistungen trägt es eine besondere Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitenden sowie den betreuten Menschen. Für das Qualitätsmanagement (QM) ergeben sich daraus neue Anforderungen – insbesondere im Hinblick auf die Durchführung interner Audits.

ARBEITSSCHUTZ ALS FESTER BESTANDTEIL DES QUALITÄTSMANAGEMENTS IM SOZIALWERK

Im Sozialwerk sind Arbeitsbedingungen häufig durch körper-

liche und psychische Belastungen, Schichtdienste sowie hohe Verantwortung im Umgang mit schutzbedürftigen Menschen geprägt. Das Arbeitsschutzkontrollgesetz fordert, diese Risiken systematisch zu erfassen, zu bewerten und geeignete Schutzmaßnahmen umzusetzen.

Für das Qualitätsmanagement bedeutet dies eine noch engere Verzahnung von Arbeitsschutz, Organisationsentwicklung und QM-System. Interne Audits sind dabei ein zentrales Instrument, um sicherzustellen, dass gesetzliche Vorgaben nicht nur formal bestehen, sondern im Arbeitsalltag der Einrichtungen tatsächlich gelebt werden.

NEUE SCHWERPUNKTE FÜR INTERNE AUDITS IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN

Durch das Arbeitsschutzkontrollgesetz erweitern sich die Prüfinhalte interner Audits im Sozialwerk deutlich.



Neben klassischen QM-Themen rücken unter anderem folgende Aspekte stärker in den Fokus:

- Durchführung und Aktualität von Gefährdungsbeurteilungen
- Einhaltung von Arbeitszeit- und Pausenregelungen
- Umsetzung von Maßnahmen zum physischen und psychischen Gesundheitsschutz
- Regelmäßige Unterweisungen und Schulungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Verantwortung der Teamleitungen für die Umsetzung und Kontrolle von Schutzmaßnahmen

ANPASSUNG DER AUDITPLANUNG

Im Sozialwerk erfordert die Vielfalt der Arbeitsbereiche eine differenzierte Auditplanung. Einrichtungen mit erhöhtem Gefährdungspotenzial werden risikobasiert häufiger und gezielter auditiert.

INTERNE AUDITS ALS UNTERSTÜTZUNG FÜR FÜHRUNG UND TRÄGER-VERANTWORTUNG

Das Arbeitsschutzkontrollgesetz betont die Verantwortung der Leitungsebene für wirksame Kontroll- und Steuerungsmechanismen. Für das Sozialwerk liefern interne Audits eine wichtige Grundlage, um dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Auditberichte unterstützen den Vorstand, die Fachbereichs- und Einrichtungsleitungen dabei, Schwachstellen zu erkennen, Prioritäten zu setzen und Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten. Sie fördern Transparenz, stärken die Führungskultur und tragen zu einem sicheren und wertschätzenden Arbeitsumfeld bei.

FAZIT

INTERNE AUDITS ALS CHANCE FÜR QUALITÄT UND MITARBEITERSCHUTZ IM SOZIALWERK

Das Arbeitsschutzkontrollgesetz stellt das Sozialwerk vor zusätzliche Anforderungen, eröffnet aber zugleich die Chance, das Qualitätsmanagement weiterzuentwickeln. Interne Audits gewinnen an Bedeutung als verbindendes Element zwischen Qualität, Arbeitsschutz und Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden und betreuten Menschen.

Ein systematisch weiterentwickeltes Auditwesen trägt dazu bei, sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen, gesetzliche Vorgaben einzuhalten und die hohe Qualität sozialer Dienstleistungen langfristig zu sichern. •

Dachdeckermeister Burckhard Richter e.K.
Bedachungen Richter

Ihr Experte für:
**KLEMPNEREI
FASSADEN
SCHORNSTEINSANIERUNG**

Bahnhofstraße 123 • 26954 Nordenham • Tel. 04731 4237



Eat-Partnerschaft stärkt Kantinenqualität:

SEIT MONATEN SORGT DIE ZUSAMMENARBEIT MIT EAT FÜR AKTUELLE STANDARDS IN DER AUSSER-HAUS-VERPFLEGUNG

In der Außer-Haus-Verpflegung vollzieht sich ein intensiver Wandel: Höhere Erwartungen an Qualität, Gesundheit und Nachhaltigkeit sowie veränderte Gästevorlieben erfordern neue Konzepte in Kitas, Schulen, Pflegeeinrichtungen, Betriebskantinen und der Gastronomie. Seit mehreren Monaten arbeitet unsere KostBAR am Helgoländer Damm eng mit Eat zusammen, um die Qualität kontinuierlich an die neuesten Standards anzupassen und zukunftsfähig zu gestalten. Arischa Schmitz (Teamleitung Gastronomie und Hauswirtschaft für das Sozialwerk) sagt: „Am Helgoländer Damm werden täglich ca. 1000 Mittagessen produziert und ein Großteil davon geht in die Außer Haus Verpflegung. Umso wichtiger ist es, dass wir uns dem Thema annehmen und auf den



Zug der Verpflegung nach DGE-Qualitätsstandards aufspringen. Gerade für viele Kinder ist es heutzutage die einzige warme Mahlzeit die sie bekommen und wir möchten diese ausgewogen anbieten.“

Unsere KostBAR im Kreishaus und die KostBAR in der Kreisvolkshochschule Brake starteten Mitte Februar mit dem Projekt.

Eat unterstützt Küchen dabei, Verpflegungsangebote zukunftsorientiert auszurichten, von der Vor-Ort-Beratung über individuelle Zielsetzungen bis hin zur Umsetzung nachhaltiger Speisepläne.

Integrative Krippe
Integrativer Kindergarten
Heilpädagogischer Kindergarten
Tagesbildungsstätte
Autismusambulanz

Lebenshilfe
Wesermarsch e.V.
Aufblühen, Wachsen, Stark für's Leben

www.lebenshilfe-brake.de
Telefon: 04401-3020

DIE ZUSAMMENARBEIT UMFASST:

- Professionelle Analyse und Begleitung vor Ort
- Entwicklung maßgeschneiderter Konzepte für einen nachhaltigeren, zeitgemäßen Speiseplan
- Einsatz regionaler und Bio-Produkte
- Rezepte für attraktive pflanzliche Gerichte
- Umsetzung der DGE-Qualitätsstandards
- Verringerung von Lebensmittelverschwendung
- Optimierte Beschaffung regionaler und ökologischer Zutaten
- Workshops zur Kompetenz-Erweiterung
- Vernetzung mit Erzeugern und Verarbeitern
- Unterstützung bei Bio-Zertifizierung

Unsere persönliche Beraterin Tina Hinderlich, Beraterin für die Außer-Haus-Verpflegung, ist ausgebildete Köchin, Konditorin und Betriebswirtin im Hotel- und Gast-

WAS WIR BEREITS KONKRET UMGESETZT HABEN:

- Seit Monaten kein Schweinefleisch mehr in der Außer-Haus-Verpflegung
- Einmal pro Woche bieten wir eine Suppe an
- Ein vegetarischer Tag pro Woche wurde etabliert
- In der Außer Haus Verpflegung kann täglich zwischen einem süßen oder aber auch einem gesunden Dessert, pro Einrichtung, gewählt werden.

ZUKÜNFTIGE SCHRITTE:

- Unsere Köche nehmen an einem Kochworkshop teil, um neue Küchenkompetenzen zu stärken
- Mehr regionale Produkte verarbeiten
- Wir streben eine Bio-Zertifizierung an

stätten-Gewerbe. In den vergangenen 20 Jahren hat Sie mehrere Küchen und Betriebe geleitet und zuletzt als Lehrkraft an der berufsbildenden Schule gearbeitet.

Sie ist jetzt sehr froh, dass dieses Thema in den Fokus rückt und an Bedeutung gewinnt. Sie möchte Küchen dabei unterstützen, leckere Gerichte im Kontext von Nachhaltigkeit und Klimaschutz herzustellen und bei Gästen zu etablieren.

Die Vorteile eines nachhaltigen Verpflegungsangebots liegen auf der Hand: Zufriedene Gäste, gestärktes Know-how der Mitarbeitenden und ein positives Image für die Einrichtung. Zugleich wächst das gesellschaftliche Interesse an nachhaltiger Ernährung. Mit einem saisonalen, regionalen und pflanzenbasierten Speiseplan setzen unsere Kantinen ein deutliches Zeichen für eine generationengerechte Ernährung, die Umwelt und Klima schützt.

Durch die langfristige Partnerschaft mit Eat sichern wir eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung, die sich an aktuellen Richtlinien, ernährungswissenschaftlichen Vorgaben und den Bedürfnissen unserer Gäste orientiert. Die Erfahrungen der letzten Monate zeigen: Gemeinsame Anstrengung, transparente Prozesse und gezieltes Feedback treiben den Wandel voran – zum Nutzen von Gästen, Mitarbeitenden und der Umwelt.



GEMEINSAM ENERGIE GESTALTEN

Der kirchliche Energiekreislauf

Nachhaltigkeit ist für das Sozialwerk mehr als ein Schlagwort. Als diakonischer Träger übernehmen wir Verantwortung – für die Menschen, die wir begleiten, für unsere Mitarbeitenden und für die Schöpfung. Ein wichtiger Baustein auf diesem Weg ist das Thema Energie.

Mit dem Konzept des „Kirchlichen Energiekreislaufs“ prüfen wir derzeit neue Möglichkeiten, unsere Liegenschaften aktiv für die Energiewende zu nutzen und gleichzeitig unsere Stromkosten langfristig zu stabilisieren.

Im Moment befinden wir uns in einer Prüf- und Planungsphase. Mitte des Jahres werden wir uns intensiver mit diesen Fragen beschäftigen und gemeinsam die nächsten Schritte beraten.

UNSERE FLÄCHEN – UNSER BEITRAG

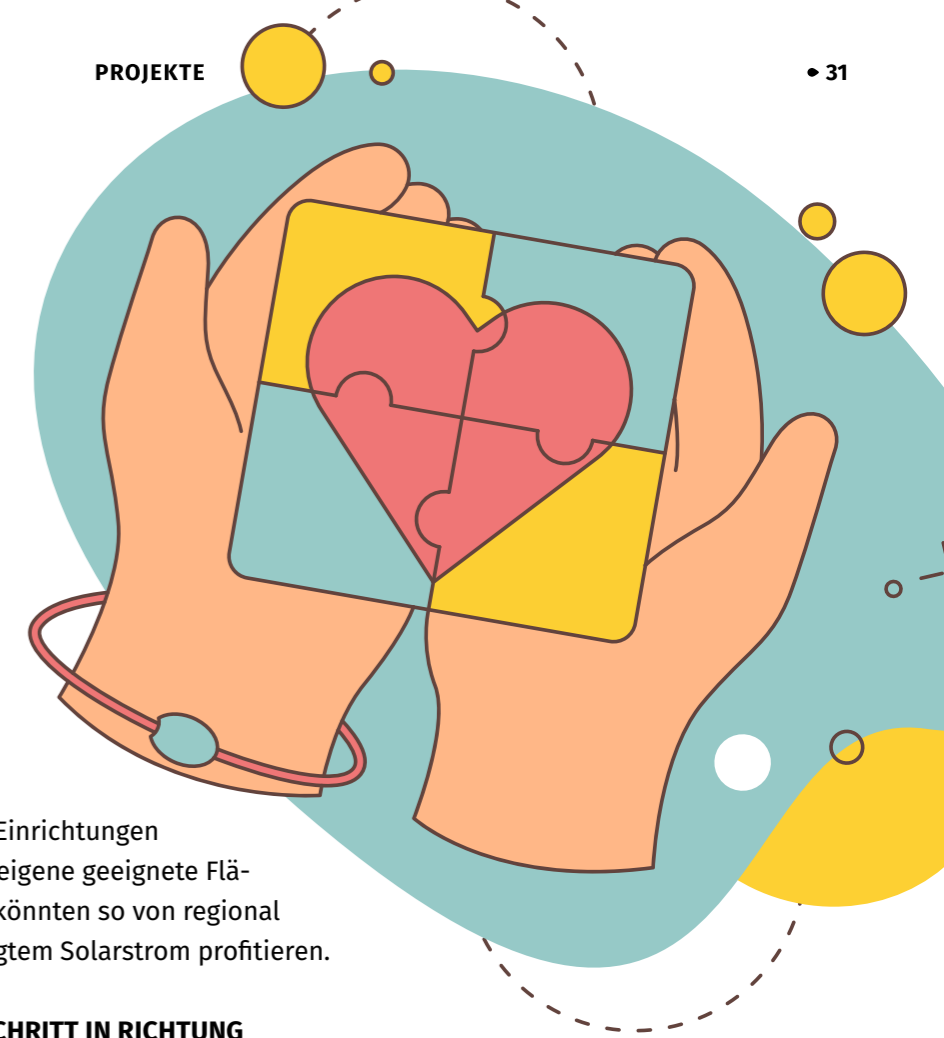
Viele kirchliche und sozialwirtschaftliche Einrichtungen verfügen über geeignete Dach- oder Freiflächen. Auch an unseren Standorten gibt es Potenzial für Photovoltaikanlagen. Ziel ist es, auf diesen Flächen Strom aus Sonnenenergie zu erzeugen – sauber, regional und zukunftssicher.

Dabei geht es nicht nur um Klimaschutz, sondern auch um wirtschaftliche Vernunft: Der erzeugte Strom kann direkt vor Ort genutzt werden. Das reduziert den Bezug von Netzstrom und schafft langfristige Planungssicherheit bei den Energiekosten.

STROM AUS DER EIGENEN REGION

Im Rahmen eines sogenannten „Onsite-PPA“-Modells würde eine Photovoltaikanlage auf unseren Dächern oder auf geeigneten Freiflächen errichtet und betrieben. Wir beziehen den erzeugten Strom zu einem vertraglich festgelegten, langfristig stabilen Preis. Eine eigene Investition in Bau, Wartung oder Versicherung ist dabei nicht zwingend erforderlich – diese Aufgaben übernimmt ein externer Partner.

Der große Vorteil: Wir profitieren vom günstigeren Solarstrom ab dem ersten Tag der Inbetriebnahme und leisten gleichzeitig einen aktiven Beitrag zur CO₂-Reduktion.



GEMEINSAM STÄRKER – DER GEDANKE DES ENERGIEKREISLAUFS

Besonders spannend ist der Ansatz eines kirchlichen Energieverbunds. Die Idee: Mehrere kirchliche und sozialwirtschaftliche Einrichtungen schließen sich zusammen. Strom, der an einem Standort erzeugt wird und dort nicht vollständig benötigt wird, kann innerhalb dieses Verbunds weitergegeben werden.

So entsteht ein geschlossener Energiekreislauf:

- Flächen werden sinnvoll genutzt,
- Strom wird gemeinschaftlich erzeugt und verbraucht,
- Wertschöpfung bleibt möglichst im kirchlichen bzw. sozialen Bereich.

Auch Einrichtungen ohne eigene geeignete Flächen könnten so von regional erzeugtem Solarstrom profitieren.

EIN SCHRITT IN RICHTUNG KLIMANEUTRALITÄT

Kirchen und soziale Einrichtungen haben sich ambitionierte Klimaziele gesetzt. Auch wir im Sozialwerk wollen unseren Beitrag leisten. Photovoltaik ist eine bewährte, zukunftssichere Technologie mit positivem Einfluss auf Umweltbilanz und Nachhaltigkeitsbewertung.

Gleichzeitig stärken wir unsere Energiesicherheit und machen uns unabhängiger von stark schwankenden Strompreisen.



Höpken

Maler & Lackierer in Perfektion!

Raumgestaltung
Bodenbeläge
Fassadensanierung

Malerei Höpken GmbH & Co. KG
26942 Nordenham
Telefon: 0 47 31 - 43 39
info@malerei-hoepken.de

Familientradition und Fortschritt Hand in Hand.

Seit 1977 bieten wir, als Ihr Renault und Dacia Partner in Elsfleth, nicht nur sämtliche Reparatur- und Serviceleistungen für Ihr Auto an. Bei uns finden Sie auch Ihr neues Traumauto. Ob neu oder gebraucht – ob blau oder rot – Schaltung oder Automatik – wir haben für jeden Geschmack etwas dabei. Auch der CVJM zählt schon seit Jahren zu unseren Stammkunden. Herzlichen Dank für die tolle Zusammenarbeit.

Autohaus Breipohl
Seit 1977 Ihr Autohaus in Elsfleth

Autohaus Breipohl GmbH & Co. KG
Oberrege 20 | 26931 Elsfleth | T: 04404-2271 | renault-breipohl.de

WORKSHOPS ZUM GEWALTSCHUTZKONZEPT ERFOLGREICH DURCHGEFÜHRT

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Arbeit an einem sicheren und respektvollen Arbeitsumfeld haben im März 2026 die angekündigten Workshops zum Thema „Gewaltschutzkonzept“ erfolgreich stattgefunden. Die Veranstaltungen wurden fachbereichsspezifisch in den Räumlichkeiten der KVHS Brake durchgeführt und waren mit jeweils rund 60 bis 80 Mitarbeitenden pro Fachbereich sehr gut besucht.

Für die einzelnen Fachbereiche wurden folgende Termine wahrgenommen:

- **Fachbereich Bildung und Arbeit:** 02. März 2026
- **Fachbereich Leben und Wohnen:** 09. März 2026
- **Fachbereich Kinder, Jugend und Familien:** 11. März 2026

Ziel der Workshops war es, das bestehende Gewaltschutzkonzept gemeinsam zu reflektieren und praxisnah weiterzudenken. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie das Konzept im Arbeitsalltag konkret umgesetzt und als „gelebte Praxis“ nachhaltig verankert werden kann. Dabei wurden die spezifischen Anforderungen und Rahmen-

bedingungen der jeweiligen Fachbereiche intensiv berücksichtigt.

Inhaltlich setzten sich die Teilnehmenden mit dem bestehenden Gewaltschutzkonzept auseinander, entwickelten gemeinsame Strategien zur praktischen Umsetzung und erarbeiteten fachbereichsspezifische Perspektiven sowie konkrete Handlungsansätze. Der offene Austausch ermöglichte es, unterschiedliche Sichtweisen einzubringen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Begleitet und moderiert wurden die Workshops von Herrn Stefan Schulz, einem externen Moderator im Auftrag der BGW. Mit seiner fachlichen Expertise und strukturierten Prozessbegleitung stellte er sicher, dass alle Perspektiven Gehör fanden und die Diskussionen zielgerichtet und konstruktiv verliefen.

Die Workshops haben deutlich gezeigt, dass Gewaltschutz eine gemeinsame Aufgabe ist, die von einer

aktiven Beteiligung aller lebt. Die erarbeiteten Ergebnisse bilden eine wertvolle Grundlage für die weitere Implementierung und Weiterentwicklung des Gewaltschutzkonzeptes in unseren Einrichtungen und Diensten.

Wir danken allen Mitarbeitenden für ihre engagierte Teilnahme und ihren wichtigen Beitrag zu einem respektvollen und sicheren Arbeitsumfeld. •



Mitarbeiter-Steckbrief

5 FRAGEN AN...



**Melanie
Schmidt**

Alter

44 Jahre

Wohnort

Nordenham/FAH

Beruf

Verwaltungskraft FB BuA

3 Lieblings-Hobbies

Sport, Unternehmungen und Entspannen

1. Seit wann bist du beim Sozialwerk?

Ich bin seit 3 Jahren im Sozialwerk

2. Was ist für dich „typisch Sozialwerk“?

Teamwork ist für mich auf jeden Fall typisch für das Sozialwerk.

3. Dein Lieblingsort in der Wesermarsch?

Ich bin gerne am Wasser oder im Watt.

4. Drei Wörter, die dich beschreiben:

empathisch, selbstreflektierend, humorvoll

5. Was nimmst du mit auf eine einsame Insel?

Oh ha, ich meide einsame Inseln. :) •



**Sören
Beeken-Fiebig**

Alter

39 Jahre

Wohnort

Nordenham

Beruf

Punktuelle Assistenz

3 Lieblings-Hobbies

Alles, was mit Bewegung zu tun hat (Sport, Schwimmen); ab und an den Paddock von unserem Pferd abäppeln

1. Seit wann bist du beim Sozialwerk?

In Festanstellung seit Juli 2011. Zwischen 2005 und 2010 habe ich ein FSJ gemacht und als Springerkraft gearbeitet.

2. Was ist für dich „typisch Sozialwerk“?

- Der laufende Wandel in allen Bereichen
- Veränderung zum Positiven, um Klienten und Mitarbeitende teilhaben zu lassen
- Immer wieder neue Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten

3. Dein Lieblingsort in der Wesermarsch?

Einen direkten Lieblingsort gibt es nicht, aber da, wo man gut mit dem Camper anhalten und unsere Hunde rauslassen kann, da ist es für den Moment am Schönsten.

4. Drei Wörter, die dich beschreiben:

In Bewegung, gesund..., früh wach :)

5. Was nimmst du mit auf eine einsame Insel?

Ohne Menschen ist es doch langweilig, daher Familie und Freunde. Natürlich auch unsere Tiere. Außerdem Dinge für spontane Sachen, um doch dann mal abzuschalten (Buch/Tablet/Podcast).



**Jennifer
Prieske-
Borries**

Alter

37 Jahre

Wohnort

Brake

Beruf

Ausbildung in der Systemgastronomie, anschließend Studium B.A. Betriebswirtschaftslehre. Beim Sozialwerk bin ich als Teamleiterin im Personalmanagement tätig. Mein Arbeitsplatz ist im Verwaltungsgebäude am Helgoländer Damm.

3 Lieblings-Hobbies

Zeit mit meiner Familie verbringen, unser Garten und Unternehmungen in der Natur

1. Seit wann bist du beim Sozialwerk?

Ich bin am 01.10.2025 als Teamleiterin im Personalmanagement beim Sozialwerk angefangen und bin gespannt, was mich zukünftig noch für neue spannende und herausfordernde Aufgaben erwarten. Einige von Ihnen habe ich ja bereits persönlich kennengelernt und ich freue mich darauf den ein oder anderen in nächster Zeit auch noch kennenzulernen.

2. Was ist für dich „typisch Sozialwerk“?

Typisch Sozialwerk ist für mich die Vielfältigkeit der Menschen und die Integration und Förderung in unterschiedlichen Bereichen.

3. Dein Lieblingsort in der Wesermarsch?

Da gibt es keinen bestimmten Ort, Hauptsache am Wasser sein. Spazieren gehen am Strand in Burhave, mit unserem Sohn am Schierlohstrand in Brake im Sand buddeln usw.

4. Drei Wörter, die dich beschreiben:

emphatisch, strukturiert, zielstrebig

5. Was nimmst du mit auf eine einsame Insel?

Meine Familie und ein gutes Buch zum Lesen.

**Herzlichen
Dank
Melanie, Sören
& Jennifer**

(regionale) Lebensmittel,
Post, Lotto, Bargeld



Öffnungszeiten: Mo - Fr: 07:30 - 18:00, Sa: 07:30 - 13:00
Bahnhofstr. 34 | 26939 Ovelgönnen | Tel: 04401 8293105

www.ovelgoenner-muehle.de



Wir sind Ihr Tischler!

Ihr Fachbetrieb für...

- Haustüren & Fenster
- Rollläden & Markisen
- Insekten- & Sonnenschutz
- Möbelbau & Innenausbau
- Reparaturen & Service
- Einbruchschutz
- Eigene Fertigung & Montage

Tischlerei Sommer

Inh. Jan Wachtendorf
Nordenham
Nordseestraße 8
Telefon 047 31/2 1015



www.tischler-sommer.de



**WIR WÜNSCHEN DEM SOZIALWERK
WEITERHIN EIN GLÜCKLICHES HÄNDCHEN
MIT VIELFÄLTIGEN & TOLLEN ANGEBOTEN!**

**BOLTE
SCHRAMM**
ARCHITEKTEN

PLANUNG +
BAULEITUNG

bolte-schramm.de



INTERVIEW MIT DEM NEUEN SCHULLEITER
DER PADDSTOCK-SCHULE

JANNEK MEYER

druckt von der Haltung des Teams, der gleichzeitigen Unterschiedlichkeit und der daraus entstehenden Möglichkeiten. Die Option, diese Werte weiterzuführen und zu gestalten, hat mich sehr motiviert.

Sie sind 2018 als pädagogischer Mitarbeiter an die Paddstock-Schule gekommen und haben dann als Klassenlehrer gearbeitet. Wie haben diese verschiedenen Stationen Ihre Sicht auf die Arbeit an einer Förderschule geprägt?

Als pädagogischer Mitarbeiter hatte ich die Möglichkeit, sehr nah an den Schüler*innen zu arbeiten und ihre individuellen Herausforderungen und Stärken kennenzulernen. Der Wechsel zum Klassenlehrer hat mir dann noch einmal eine andere Perspektive eröffnet, weil ich nicht nur unterrichtet habe, sondern auch die Verantwortung für das gesamte Klassenklima und die soziale Dynamik übernommen habe. Es war spannend, die Kinder als Ganzes zu begleiten und zu sehen, wie sich ihre Persönlichkeiten entwickeln. Diese Erfahrungen waren

für mich sehr wertvoll, da ich sie jetzt als Schulleiter in meiner Arbeit einbringen kann – sowohl bei der Führung des Teams als auch bei der schulischen Entwicklung.

Die Paddstock-Schule ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (ESE) und unterrichtet bis zu 68 Kinder. Welche speziellen Herausforderungen ergeben sich dadurch für Sie und das gesamte Team?

Genau, wir betreuen aber immer in kleinen Gruppen, maximal 8 Schüler*innen pro Klasse – oft jahrgangsübergreifend und nach dem Klassenlehrerprinzip. Individuelle Förderung und Beziehungsarbeit wird bei uns groß geschrieben: Der Unterricht berücksichtigt kognitive Fähigkeiten, Lernstand und Lerntempo – orientiert an den niedersächsischen Lehrplänen für Grund-, Haupt- und Förderschulen. Außerdem steht natürlich Soziales Lernen im Fokus. Wir arbeiten an Selbstwertgefühl, Konfliktfähigkeit und eigenverantwortlichem Handeln – auch mit

Methoden wie Reiten, Schwimmen oder handlungsorientierten Projekten. Wir sind eng vernetzt mit Eltern, Jugendhilfe, Therapieeinrichtungen und Betrieben für eine ganzheitliche Entwicklung.

Die größte Herausforderung ist, dass jedes Kind mit einer eigenen Geschichte kommt, die oft von schwierigen Erfahrungen geprägt ist. Wir müssen uns immer wieder fragen: Was braucht jedes einzelne Kind, um sich sicher und unterstützt zu fühlen? Es geht nicht nur um die schulische Förderung, sondern auch um das emotionale Wohl der Schüler*innen. Das erfordert viel Geduld, Flexibilität und Empathie. Als Team ist es entscheidend, dass wir uns gegenseitig unterstützen und gemeinsam Lösungen finden.

Sie haben kürzlich eine Weiterbildung in Sonderpädagogik abgeschlossen. Inwiefern hat diese Weiterbildung Ihre Arbeit als Schulleiter unterstützt, speziell in Bezug auf die Herausforderungen, die mit der Arbeit verbunden sind?

Die Weiterbildung hat mir viele wertvolle Ansätze zur Arbeit mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen vermittelt. Gerade der Fokus auf individuelle Förderung und die Wahrnehmung von z.B. Traumata hat mir geholfen, die Herausforderungen, vor denen unsere Schüler*innen stehen, besser zu verstehen. Sie haben oft nicht nur mit schulischen Problemen zu kämpfen, sondern mit viel tiefergehenden Themen. Diese Perspektive hat meine Arbeit als Schulleiter erheblich beeinflusst. Sie hat mir noch

einmal verdeutlicht, wie wichtig es ist, als Team zusammenzuarbeiten und auch außerhalb des Klassenzimmers Unterstützung zu bieten.

Sie haben die Schule bereits als pädagogischer Mitarbeiter und später als Klassenlehrer kennengelernt. Was bedeutet es für Sie, jetzt als Schulleiter Verantwortung zu übernehmen?

Es ist ein spannender und sehr anspruchsvoller Schritt. Als Klassenlehrer war man eher im direkten Kontakt mit den Schülern, aber als Schulleiter hat man eine viel größere Verantwortung für das ganze System. Man ist nicht nur für die schulische Entwicklung der Kinder verantwortlich, sondern auch für die Gestaltung des gesamten schulischen Umfelds.

» [...] als Schulleiter hat man eine viel größere Verantwortung für das ganze System. «

Es geht um Weiterentwicklung, Personalführung, die Zusammenarbeit mit den Eltern, aber auch um die Vernetzung mit externen

Partnern. Ich habe immer ein großes Vertrauen in das Team gehabt, und diese Zusammenarbeit ist nun umso wichtiger, um als Schulgemeinschaft die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen.

Was sind Ihre nächsten großen Ziele für die Paddstock-Schule? Gibt es bestimmte Projekte oder Ideen, die Sie vorantreiben möchten?

Ein Ziel ist es, die Schulgemeinschaft noch stärker zu vernetzen – sowohl intern als auch extern. Die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen, Therapeuten und anderen Schulen soll weiter ausgebaut werden, um den Schüler*innen ein noch besseres Unterstützungsnetzwerk bieten zu können. Zudem ist die Entwicklung hin zu noch mehr Kompetenzvermittlung statt reiner Wissensvermittlung aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen weiter zu fokussieren. Gleichzeitig wollen wir die Medienbildung weiter vorantreiben, da digitale Kompetenzen auch für unsere Schüler*innen immer wichtiger werden. Wir setzen auf eine noch stärker individualisierte Förderung und möchten jedes Kind dort abholen, wo es steht. •

Zimmerei  Trockenbau

Stüdemann

Zur Plate 5, 26954 Nordenham | zimmerei-stuedemann@ewe.net
Tel. 0172 - 5352385 | Tel. 0174 - 4717120 | Fax 04732 - 184142



VERWALTUNGSRAT UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Wir begrüßen **Christiane Geerken-Thomas** und verabschieden **Joachim Patz**

Im Dezember vergangenen Jahres begrüßte Verwaltungsratsvorsitzender Carsten Seyfarth ein neues Mitglied im Verwaltungsrat: **Christiane Geerken-Thomas**, Kreisfarrerin im ev.-luth. Kirchenkreis Wesermarsch, wird mit ihrem großen Engagement, das sie bereits in die Mitgliederversammlung eingebracht hat, nun auch den Verwaltungsrat bereichern und aktiv die Arbeit im Sozialwerk mitgestalten. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und heißen sie herzlich willkommen!

Gleichzeitig verabschiedeten wir Joachim Patz aus der Mitgliederversammlung. Über viele Jahre

hinweg vertrat er den CVJM Delmenhorst in der Mitgliederversammlung und war dem Sozialwerk stets in besonderer Weise verbunden. Zwischen dem CVJM Delmenhorst und dem Sozialwerk bestand eine enge und gewachsene Beziehung, die Herr Patz engagiert mitgestaltet hat. Bereits sein Vater war Mitglied, sodass diese Verbindung über Generationen hinweg Bestand hatte.

Da sich der CVJM Delmenhorst nun auflöst und damit die institutionelle Verbindung endet, scheidet Herr Patz auf eigenen Wunsch aus der Mitgliederversammlung aus. Wir bedauern sein Ausscheiden sehr und danken ihm herzlich für sein langjähriges, verlässliches Engagement. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute. •



Verwaltungsratsvorsitzender Carsten Seyfarth und Vorstand Thomas Winsenborg verabschieden Joachim Patz aus der Mitgliederversammlung.



Martina Drake-Hennig, Natascha Feldmann und Sozialwerk-Vorstand Thomas Winsenborg.

MARTINA DRAKE-HENNIG ALS **SCHWERBEHINDERTENBEAUFTRAGTE** WIEDERGEWÄHLT

Im Herbst letzten Jahres stand auch die Wahl der Schwerbehindertenbeauftragten an – und das Ergebnis ist klar: **Martina Drake-Hennig wurde in ihrem Amt bestätigt! Sie wird weiterhin eine zentrale Rolle bei der Unterstützung unserer Mitarbeitenden und Klient*innen übernehmen. Herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön für ihr kontinuierliches Engagement!**

Ein besonderer Dank geht auch an Natascha Feldmann, die in der Rolle des Wahlvorstands die Abstimmung unterstützt hat und damit einen wichtigen Beitrag zum reibungslosen Ablauf geleistet hat.

Die Schwerbehindertenvertretung bietet zahlreiche Hilfestellungen an, unter anderem:

- Unterstützung bei der Beantragung von Schwerbehindertenausweisen
- Beratung zu Urlaubsregelungen und Arbeitszeitänderungen
- Gesundheitsvorsorge und rechtliche Beratung
- Vermittlung bei Datenschutzfragen
- Zusammenarbeit mit der Mitarbeitervertretung und dem Vorstand

Im Laufe eines Jahres berät Frau Drake-Hennig etwa zehn Klient*innen des Sozialwerks. Ihre Sprechzeiten finden einmal im Monat für zwei Stunden am Hauptstandort am Helgoländer Damm statt; die genauen Termine werden regelmäßig über interne Ausgänge bekanntgegeben.

Neu geplant ist ein Stammtisch für schwerbehinderte Mitarbeitende und Klient*innen, der einmal pro Quartal stattfinden soll. Weitere Informationen hierzu folgen in Kürze. •

Bei Fragen oder Anliegen können sich Interessierte jederzeit per E-Mail unter schwerbehindertenvertretung@sozialwerk-wesermarsch.de oder telefonisch unter **04406 959855** bzw. **01523 8915470** melden.

JUBILÄEN DER KITA „DIE BUNTE WELLE“ UND DER
BETRIEBSKRIPPE „KRABEL-KUTTER“:

Ein Fest der Vielfalt und des Miteinanders

Ende 2025 war es endlich soweit: Die Kindertagesstätte „Die bunte Welle“ feierte ihr 60-jähriges Bestehen und die Betriebskrippe „Krabbel-Kutter“ blickte auf 10 erfolgreiche Jahre zurück. Dieser besondere Tag stand ganz im Zeichen der Vielfalt, des Miteinanders und der Mitmachaktionen, die die Kinder und ihre Familien in eine Welt voller Freude und Kreativität entführten.

EIN TAG VOLLER AKTIONEN UND HIGHLIGHTS

Die Feierlichkeiten begannen mit einer herzlichen Begrüßung der Gäste durch die Kita-Leiterin Katharina Heiber, die den besonderen Stellenwert der beiden Einrichtungen hervorhob und ihre Dankbarkeit für die langjährige Arbeit des gesamten Teams zum Ausdruck brachte.

Die Kinder konnten sich an verschiedenen Mitmachaktionen ausprobieren, darunter Kinderschminken, Zauberervorstellungen und viele kreative Bastelaktionen, die für strahlende Gesichter sorgten. Die Zaubershow war ein Highlight, das die kleinen und großen Gäste gleichermaßen in Staunen versetzte.

EHRENGÄSTE UND DANKESWORTE

Neben den fröhlichen Aktivitäten durften wir auch prominente Gäste begrüßen. Bürgermeisterin Christina Winklemann und Thomas Winsenborg, Vorstand des Sozialwerks, nahmen sich die Zeit, ebenfalls ein paar Worte zu sagen. Sie würdigten das Engagement aller Mitarbeitenden und betonten die Bedeutung der Einrichtungen für die Region und die Gesellschaft. Ihre Worte unterstrichen die Werte von Inklusion, Vielfalt und Respekt, die seit jeher das Fundament der Kita „Die bunte Welle“ und der Krippe „Krabbel-Kutter“ bilden.

„Es ist inspirierend zu sehen, wie „Die bunte Welle“ über die Jahre hinweg immer mehr zu einem Ort der Begegnung, des Lernens und des gemeinsamen Wachsens geworden ist. Hier wird jedes Kind in seiner Individualität gefördert und in



einer respektvollen und achtsamen Umgebung begleitet“, sagte Bürgermeisterin Christina Winklemann.

Auch Thomas Winsenborg betonte, wie wichtig die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und Eltern für den Erfolg der Einrichtung sei und zeigte sich stolz auf die langjährige Zusammenarbeit mit der Kita und der Krippe.

DANK AN DAS TEAM UND DIE UNTERSTÜTZER

Ein ganz besonderer Dank galt natürlich den Mitarbeitenden der Kita „Die bunte Welle“ und der Betriebskrippe „Krabbel-Kutter“, die mit ihrem täglichen Einsatz und Enga-



gement dazu beitragen, dass diese Jubiläen gefeiert werden können. „Ohne euch, euer Fachwissen, eure Empathie und euer Engagement wären diese Erfolge nicht möglich gewesen. Ihr macht diese Einrichtungen zu einem ganz besonderen Ort für die Kinder und ihre Familien“, so Katharina Heiber.

Auch den Eltern und Partnern, die das Vertrauen in die Einrichtung setzen und aktiv mitwirken, wurde herzlich gedankt. Ohne die enge Zusammenarbeit mit den Familien und die Unterstützung durch lokale Institutionen wären die letzten Jahrzehnte nicht so erfolgreich verlaufen.

AUSBLICK AUF DIE ZUKUNFT

Der Tag war nicht nur ein Rückblick auf das, was erreicht wurde, sondern auch ein Blick in die Zukunft. „Die bunte Welle“ und der „Krabbel-Kutter“ werden auch in den kommenden Jahren eine unverzichtbare Rolle in der Region spielen. Die Werte wie Vielfalt, Respekt und das Vertrauen in jedes einzelne Kind bleiben die Basis für das zukünftige Wirken der Einrichtungen.

Mit Blick auf die nächsten Jahre freut sich das Team der Kita „Die bunte Welle“ darauf, weiterhin ein Ort der sicheren und kreativen Entfaltung für Kinder zu sein und die Partnerschaften mit den Eltern und lokalen Partnern weiter auszubauen.

Eine Zaubershow verzauberte Kinder, Eltern sowie Oma und Opa gleichermaßen.

Vorstand Thomas Winsenborg, Fachbereichsleiterin im FB Kinder, Jugend und Familien Dr. Ilke Spiess und Kita-Leiterin Katharina Heiber eröffnen gemeinsam die Feier.

Ein unvergesslicher Tag, auf den wir mit Stolz zurückblicken – und voller Vorfreude auf die Zukunft!

Wir bedanken uns nochmals bei allen, die diesen Tag mitgestaltet haben, und freuen uns auf die kommenden Jahre voller gemeinsamer Erlebnisse und Erfolge. •



NEXT STEP

EIN GELUNGENER START
IN DIE BERUFLICHE ZUKUNFT!

1. AZUBI-MESSE IM SOZIALWERK BEGEISTERT JUNGE BE-SUCHER*INNEN UND AUSSTELLER GLEICHERMASSEN

Am 10. Oktober 2025 war es endlich so weit: Unter dem Motto „Next STEP – Starte durch zum Traum-beruf!“ fand im Sozialwerk die erste Azubi-Messe dieser Art statt – und sie war ein voller Erfolg!

Rund 50 Aussteller aus der Region präsentierten sich und ihre vielfältigen Ausbildungsberufe. Von Pflege über Handwerk bis hin zu kaufmännischen und sozialen Berufen – das Angebot war breit gefächert und stieß auf großes Interesse bei den zahlreichen Besucher*innen.

Besonders erfreulich war die offene Atmosphäre: Viele junge Menschen nutzten die Gelegenheit, direkt mit Azubis und Fachkräften ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und ganz konkrete Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu erhalten.

Ein echtes Highlight war der kostenlose Bewerbungsmappen-Check, der viel positives Feedback erhielt – viele Teilnehmende gingen mit neuen Impulsen und wertvollen Tipps nach Hause.



EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Wir bedanken uns ganz herzlich bei:

- allen Ausstellern, die mit großem Engagement und Begeisterung ihre Ausbildungsangebote vorgestellt haben,
- unseren Kooperationspartnern ZEIT & SERVICE und der Stadt Nordenham,
- dem gesamten Team des Sozialwerks für die Organisation und Durchführung,
- und natürlich bei allen Besucher*innen, die diese Messe zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben!



Save the date!

**Nächste
Azubi- und
Fachkräftemesse
am 19. Juni 2026
im Sozialwerk!**

Mehr Infos und
Ausstellerlisten hier:



Butjadinger Str. 102 · 26954 Nordenham
T 04731 923420 · M info@baeckerei-jantzen.de

Neuer Werkstattrat und neue Frauenbeauftragte gewählt

In unserer Werkstatt standen im Oktober 2025 die turnusmäßigen Neuwahlen des Werkstattrates sowie der Frauenbeauftragten an. Die Ergebnisse fest: Die gewählten Vertreter*innen haben ihre Aufgaben aufgenommen und setzen sich ab sofort weiterhin engagiert für die Interessen aller Beschäftigten ein.

Der neue Werkstattrat

Der Werkstattrat vertritt die Mitbestimmungsrechte der Beschäftigten und bringt ihre Anliegen in wichtige Entscheidungsprozesse ein.

Das neu gewählte Gremium setzt sich wie folgt zusammen:

- B. Georg
1. Vorsitzender
- J. Sundermeier
2. Vorsitzende
- M. Herzig
Schriftführer
- J. Grögel
stellvertretende Schriftführerin
- A. Köchel
Mitglied
- Frauenbeauftragte:**
K. Schultz
1. Vorsitzende
- L. Djordjevic
Stellvertreterin

ENGAGIERTE ORGANISATION DER WAHL

Der Wahlausschuss, bestehend aus vier engagierten Personen, begleitete die Durchführung der Wahl mit großer Sorgfalt. Unterstützt wurde er von unserer Werkstattrats-Vertrauensperson Anna Walkenhorst, die maßgeblich an der Vorbereitung und Organisation beteiligt war. Die Wahlen wurden an unseren Standorten in Elsfleth und Atens sowie am Helgoländer Damm in Nordenham durchgeführt, sodass alle Beschäftigten die Möglichkeit hatten, ihre Stimme abzugeben.

MITBESTIMMUNG STÄRKEN: EINE STARKE STIMME FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN

Der Werkstattrat ist ein zentrales Gremium in unserer Werkstatt. Er vertritt die Interessen der Beschäftigten und verfügt über umfassende Mitbestimmungsrechte – unter anderem bei Themen wie

Arbeitszeiten, Pausenregelungen, Arbeitsabläufen und der Gestaltung der Arbeitsumgebung. Darüber hinaus bringt der Werkstattrat Ideen, Wünsche und Anliegen der Beschäftigten in die Werkstattleitung ein. Ziel ist es, Arbeitsbedingungen kontinuierlich weiterzuentwickeln, Teilhabe zu fördern und die Werkstatt als Arbeits- und Lebensort aktiv mitzugestalten.

FÜR GLEICHSTELLUNG UND SCHUTZ

Die Frauenbeauftragte setzt sich speziell für die Belange der weiblichen Beschäftigten ein. Sie steht für Gleichstellung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für den Schutz vor Gewalt und Diskriminierung. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zu einem respektvollen und sicheren Miteinander in unserer Werkstatt.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewählten und viel Erfolg für die kommende Amtszeit!



ADVENTSMARKT 2025 „EIN HAUCH VON ADVENT“

ZWEI TAGE VOLLER WEIHNACHTSZAUBER



Die Adventszeit begann im letzten Jahr besonders festlich: Unser Adventsmarkt „Ein Hauch von Advent“ lockte über zwei Tage hinweg zahlreiche Besucher*innen ins Sozialwerk und verwandelte den Werkstattstandort in Atens in eine stimmungsvolle Winterwelt voller Lichter, Düfte und Handwerkskunst.

Besonderes Highlight waren die neu gestalteten Holzhütten, handgefertigt in unserer eigenen Werkstatt. Die liebevoll dekorierten Unikate gaben dem Markt seinen einzigartigen Charme und luden die Gäste dazu ein, nach handgemachten Geschenken zu stöbern oder den Glühwein- und Plätzchenduft zu genießen. Wer möchte, kann die Hütten übrigens auch für eigene Veranstaltungen mieten und ein Stück Adventszauber nach Hause holen.

Über zwei Tage hinweg herrschte eine herzliche, lebendige Atmosphäre. Besucher*innen tauschten sich aus, genossen musikalische Beiträge und ließen sich von der festlichen Stimmung verzaubern. Viele nutzten zudem die Gelegenheit, mehr über unsere Arbeit zu erfahren und sich über Möglichkeiten zur Mitwirkung im Sozialwerk zu informieren.

BEREITS JETZT STEHT FEST:

2026 geht der Adventsmarkt in die nächste Runde, größer, festlicher und noch stimmungsvoller. •



Merken Sie sich schon jetzt den Termin vor:
Freitag, 06.11.2026, 16:00–20:00 Uhr
Samstag, 07.11.2026, 11:00–16:00 Uhr



Jubiläumsfeier im Hotel am Markt

Im November 2025 haben wir die Dienstjubiläen unserer Mitarbeitenden in einer feierlichen und zugleich familiären Atmosphäre gefeiert. Im Hotel am Markt in Nordenham kamen unsere Jubilar*innen zusammen, um ihre langjährige Treue sowie ihren engagierten Einsatz für das Sozialwerk zu feiern.



In einer kurzen Ansprache würdigte Vorstand Thomas Winsenborg die wertvolle Arbeit und das persönliche Engagement der Geehrten. Er betonte, wie sehr Kontinuität, Erfahrung und Herzblut das Sozialwerk prägen und maßgeblich zu unserer positiven Entwicklung beitragen.

Im Anschluss wurden die Jubilare von den jeweiligen Fachbereichsleitungen persönlich mit Geschenk und Blumen geehrt. Dabei wurde noch einmal deutlich, wie vielfältig die Aufgabenbereiche sind – und wie unverzichtbar jede einzelne Kollegin und jeder einzelne Kollege für das große Ganze ist.

Bei einem gemeinsamen, leckeren Essen blieb anschließend viel Zeit für Gespräche, Erinnerungen und das Feiern unseres erfolgreichen gemeinsamen Weges in den vergangenen Jahren.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleg*innen, die im Sozialwerkteam seit vielen Jahren mit Kompetenz, Leidenschaft und Menschlichkeit ihr Bestes geben. •



RESRG
AUTOMOTIVE

Gemeinsam Zukunft gestalten.

Im RESRG Automotive Werk Brake.

Werde Teil unseres Teams.
Information und Bewerbung - scan QR Code.

www.RESRGautomotive.com



Am 19. November 2025 öffnete das Sozialwerk seine Türen für einen besonderen Anlass: Gemeinsam mit den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Nordenham und Blexen feierte das Haus einen inklusiven Gottesdienst zum Buß- und Bettag unter dem Motto „Barrieren überwinden“.



Danke CVJM – Sozialwerk Wesermarschl!

Seit über 20 Jahren sind Sie ein verlässlicher Partner für unseren Automotive-Bereich. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit, das gemeinsame Engagement und die kontinuierliche Unterstützung wissen wir sehr zu schätzen.

Wir danken herzlich für die erfolgreiche Partnerschaft und freuen uns auf viele weitere Jahre guter Zusammenarbeit.



Das Organisationsteam v.l.n.r.: Jan Geerts (Fachbereichsleitung Bildung & Arbeit im Sozialwerk), Anke Claßen, Christiane Wittrock (Kirchengemeinde Blexen und Nordenham), Thomas Winsenborg (Sozialwerk-Vorstand)

Barrieren überwinden

EIN INKLUSIVER GOTTESDIENST IM SOZIALWERK

Schon seit mehreren Jahren gestalten die Kirchengemeinden diesen Gottesdienst gemeinsam – immer an ungewöhnlichen Orten, um neue Perspektiven zu eröffnen. In diesem Jahr waren es die Räume des Sozialwerks, in denen Menschen mit und ohne Behinderung zusammenkamen, um über Barrieren im Alltag und im Miteinander nachzudenken.



Im Mittelpunkt standen die Stimmen der Klient*innen: Sie erzählten von ihren persönlichen Erfahrungen, schilderten, welche Hindernisse ihnen begegnen und wie sie diese überwinden. Ihre Berichte machten deutlich: Barrieren existieren nicht nur in Gebäuden, sondern oft auch in unseren Köpfen.

Das Organisationsteam betonte, dass der Gottesdienst ein Ort des Dialogs sein sollte – ein Ort, an dem Menschen gemeinsam über ihren Glauben nachdenken und Inklusion erleben können. Nach dem Gottesdienst blieb noch Zeit für Gespräche bei einem kleinen Imbiss, bei dem sich Gäste austauschen und neue Kontakte knüpfen konnten. •



JUBILÄUMSFEIER 2025

EIN BESONDERER MOMENT FÜR UNSERE LANGJÄHRIGEN BESCHÄFTIGTEN IN DER WERKSTATT

Ende des letzten Jahres durften wir 38 unserer langjährigen Beschäftigten aus den Werkstätten für ihre außergewöhnliche Zugehörigkeit ehren. In einer festlichen Feierstunde in der Markthalle Rodenkirchen haben wir gemeinsam ihre Jubiläen gefeiert. Die Jubilare arbeiten inzwischen zwischen 5 und 40 Jahren in unseren Werkstätten und sind für uns alle ein unverzichtbarer Teil unseres Teams.

Fachbereichsleiter Jan Geerts hob in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung der Jubilare hervor: „Ihr seid das Herz der Werkstatt. Ihr zeigt uns täglich, wie viel Stärke in der Vielfalt steckt.“ Diese Worte spiegeln das aus, was wir in den Werkstätten erleben – eine starke Gemeinschaft, die Tag für Tag durch Teamarbeit und Engagement zusammenhält.

Die Jubilare wurden für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Teamzugehörigkeit mit einem Blumenstrauß, einem individuell gravierten Jubiläumsbrett aus unserer Holzwerkstatt sowie weiteren Geschenken geehrt. Diese Geschenke standen für Dankbarkeit und Wertschätzung für die jahrelange Zusammenarbeit und das Engagement unserer Beschäftigten.

Wir sind stolz auf unsere Jubilare und die gesamte Werkstattgemeinschaft. Gemeinsam schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das auf Vielfalt, Stärke und gegenseitiger Unterstützung basiert. Auf viele weitere Jahre! •

SENIOREN ZENTRUM BURHAVE



Wir bieten:

- Kurzzeitpflege
- vollstationäre Pflege
- familiäre Umgebung

Rüstringer Str. 1 · 26969 Butjadingen
04733-921-404 · info@seniorenzentrum-burhave.de
seniorenzentrum-burhave.de

TERMINE 2026

07. Mai

Protesttag Aktion Mensch
auf dem Marktplatz Rodenkirchen

12. Mai

Career Day Uni Oldenburg

13. Mai

15 Jahre Jugendtreffs

30. Mai

Fußballturnier in Gröpelingen

08. - 10. Juni

Audit FB Bildung & Arbeit

11. Juni

Nordsee-Firmenlauf

17. Juni

Kaffee mit dem Vorstand

19. Juni

Abschlussfeier Schulabgänger

19. Juni

Next Step: Azubi- und Fachkräfte-
messe im Sozialwerk

23. Juni

Verwaltungsratssitzung/
Mitgliederversammlung

10. Juli

Sommerfest Klienten

20. August

Ehemaligentreffen

28. August

Betriebsfest,
Markthalle Rodenkirchen

29. August

Fußballturnier in Bremerhaven

15. September

Kaffee mit dem Vorstand

22. September

Verwaltungsratssitzung

24. September

Schichtwechsel

26. September

Fußballturnier

02. Oktober

Fachbereichstag Bildung & Arbeit

29. Oktober

Eltern-/Betreuerabend Klienten

05. November

Jubilärfest Mitarbeitende

06. + 07. November

Adventsmarkt Bunter Laden „Ein
Hauch von Advent“

03. Dezember

Verabschiedung BBB-Teilnehmer

MAY

JUNE

JUL

SEPT

Stand: 30.03.26

Lust auf herzhaftes Kleinigkeiten?

Auf diesen Seiten möchten wir unter der Rubrik „Unterhaltung“ Rezepte und/oder Rätsel in leichter Sprache zeigen.

Was ist besser als ein selbstgekochtes, leckeres Essen? Selber Kochen macht Spaß und ist nicht schwer.

Und gesund ist es auch. Die Rezepte sind in Leichter Sprache. Bestimmt ist für alle etwas dabei.

SPAGHETTI CARBONARA

FÜR 4 PORTIONEN





Das Wort Carbonara kommt vom Wort carbone. Das ist italienisch und heißt: Kohle. Spaghetti Carbonara bedeutet: Spaghetti nach Köhler Art. Köhler sind Menschen, die Holz-Kohle herstellen. Spaghetti carbonara ist ein besonders einfaches und schnelles Gericht. Es kostet wenig.

ZUTATEN

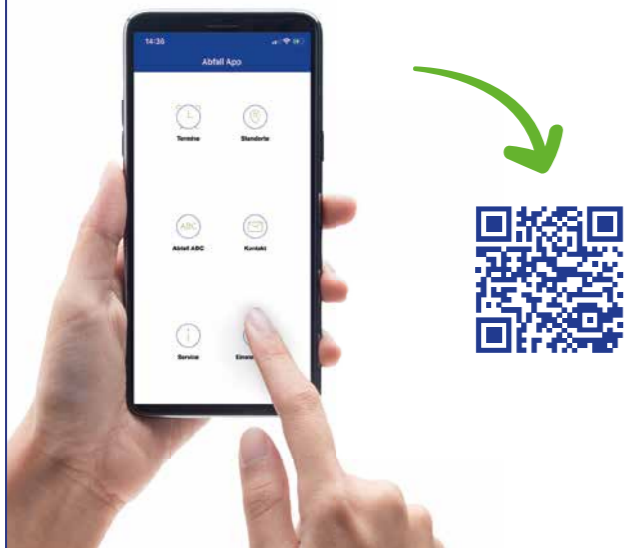
- 1 EL Öl
- 2 kleine Zwiebeln
- 2 Knoblauch-Zehen
- 150 g Schinken-Würfel
- 500 g Spaghetti
- 6 ganz frische Bio-Eier
- 100 g Parmesan-Käse
- Salz und schwarzen Pfeffer

ZUBEREITUNG


1. Einen großen Topf mit **Salz-Wasser** zum Kochen bringen, **2 kleine Zwiebeln** schälen und feinhacken.
2. Auch die beiden **Knoblauch-Zehen** ganz fein schneiden.
3. In einer großen Pfanne mit **1 EL Öl Zwiebeln, Knoblauch** und **Schinken-Würfel** bei mittlerer Hitze goldbraun braten.
4. **100 g Parmesan-Käse** mit einer Reibe ganz fein reiben.
5. **6 Eier** in einer Schale aufschlagen.
6. Mit **Salz, Pfeffer** und dem **geriebenen Parmesan** gut verquirlen bis die Mischung cremig ist.
7. **Spaghetti** in das kochende **Salz-Wasser** geben und nach Packungs-Angabe bissfest kochen.
8. **1 Becher** vom heißen **Nudel-Wasser** abschöpfen und zu der **Schinken-Zwiebel-Mischung** in die Pfanne geben.
9. **Spaghetti** abgießen und in einem Sieb gut abtropfen lassen.
10. In die Pfanne geben und alles **2 Minuten** weiterkochen.
11. Nun die Pfanne vom Herd nehmen und die **Eier-Käse-Mischung** darüber gießen.
12. Mit **2 Löffeln** alles schnell und gut miteinander verrühren – sofort auf Teller verteilen und servieren. •

GIB ABFALL APP

Nie wieder die Müllabfuhr verpassen!



GIB Entsorgung Wesermarsch GmbH
 Otto-Hahn-Str. 9 | 26919 Brake
 www.gib-entsorgung.de

GIB 
 ... saubere Leistung

Quelle: Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V., Raiffeisenstraße 18 · 35043 Marburg; Redaktion: Ina Beyer, Kerstin Heidecke

SOZIALWERK-WEGWEISER

Vorstand/Vorstandsassistenz

Helgoländer Damm 1
 26954 Nordenham
 info@sozialwerk-wesermarsch.de
 Tel.: 04731 9691 116/112

Zentrale/Empfang

Helgoländer Damm 1
 26954 Nordenham
 Tel.: 04731 9691 100

Referat Qualitätsmanagement

Helgoländer Damm 1
 26954 Nordenham
 Tel.: 04731 9691 104

Personalmanagement

Helgoländer Damm 1
 26954 Nordenham
 Tel.: 04731 9691 127

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Helgoländer Damm 1
 26954 Nordenham
 Tel.: 04731 9691 126

Referat Finanzen

Helgoländer Damm 1
 26954 Nordenham
 Tel.: 04731 9691 107

IT-Koordinator

Helgoländer Damm 1
 26954 Nordenham
 Tel. 04731 9691 117

Verwaltung Bildung und Arbeit

Helgoländer Damm 1
 26954 Nordenham
 04731 9691 258

Verwaltung Leben und Wohnen

Helgoländer Damm 1
 26954 Nordenham
 Tel.: 04731 9691 105

Verwaltung

Kinder, Jugend, Familien

Weserstraße 1 a, 26919 Brake
 Tel: 04401 857855

GREMIEN

Mitarbeitervertretung (MAV)

Helgoländer Damm 1
 26954 Nordenham
 Tel.: 04731 9691 180

Werkstattrat

Helgoländer Damm 1
 26954 Nordenham
 E-Mail: wsr@sozialwerk-wesermarsch.de

Bewohnerververtretung

E-Mail: bewohnerververtretung@sozialwerk-wesermarsch.de

Schwerbehindertenvertretung

Weserstraße 28, 27804 Berne
 Tel: 04406 95 98 55
 schwerbehindertenvertretung@sozialwerk-wesermarsch.de

Frauenbeauftragte

E-Mail: frauenbeauftragte@sozialwerk-wesermarsch.de
 Tel.: 04731 96 91 289

Impressum

Herausgeber CVJM-Sozialwerk Wesermarsch e.V. · Helgoländer Damm 1 · 26954 Nordenham **Redaktionsleitung** Swenja Schöne **Redaktion** Thomas Winsenborg, Lea Lohse, Peter Steffens, Ronja Kasicki, Regina Kohne, Carolin Selig, Arischa Schmitz, Verena Fuest, Bundesvereinigung Lebenshilfe; Teilweise kommen KI-gestützte Systeme (ChatGPT) bei der Erstellung von Inhalten zum Einsatz. Alle Inhalte werden redaktionell geprüft und verantwortet. **Fotos** Sozialwerk, Madita Hessler, Yannick Wempe, Peter Steffens, Uwe Thormälen GmbH, Bundesvereinigung Lebenshilfe, www.lebenshilfe.de, Envato Elements, Flaticon **Gestaltung** GROTE KELLING MEDIA GmbH · Kantstr. 4 · 27568 Bremerhaven · grote-kelling.de **Druck** Medienwelten der EWW **Anzeigenverwaltung** Christin Harbrücker, T. 0471 98 337 29, christin@grote-kelling.de; Dörte Schuchmann, T. 0471 98 337 28, doerte@grote-kelling.de **Bezug** mittendrin« erscheint mit 2 Auflagen pro Jahr · 3. Jahrgang, Auflage 1.500 Stück



LUST AUF WAS NEUES? WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Mehr Infos und direkte Bewerbung über unsere Homepage oder hier

CVJM - SOZIALWERK WESERMARSCH E.V.

Helgoländer Damm 1, 26954 Nordenham

T 04731 9691 0

M info@sozialwerk-wesermarsch.de

W sozialwerk-wesermarsch.de

f CVJM Sozialwerk Wesermarsch

@ [cvjm_sozialwerk_wesermarsch](https://www.instagram.com/cvjm_sozialwerk_wesermarsch)



ZUKUNFT VERPACKEN – NACHHALTIG AUS VAREL.

Jade-Pack gehört zu den innovativsten Anbietern nachhaltiger, funktionaler Barrieren und Beschichtungen für Papier und Karton. Mit unseren Lösungen entstehen Materialien, die die Zukunft moderner Verpackungen prägen – leistungsfähig, ressourcenschonend und zukunftsorientiert.

Als Teil der HZI-Gruppe und Schwesterunternehmen der Papier- und Kartonfabrik Varel verbinden wir internationale Stärke mit regionaler Verwurzelung. Bei Jade-Pack erwarten Sie moderne, technologieorientierte Arbeitsplätze, tarifliche Sicherheit und die Perspektiven einer starken, wachstumsorientierten Unternehmensgruppe.

Technologie. Nachhaltigkeit. Zukunft. Dein Job.



Wir stellen ein!

Mehr unter Jade-Pack:
jade-pack.de/karriere



Jade-Pack GmbH
Hans-Schütte-Straße 21 · D-26316 Varel
Telefon +49 (0) 4451 12 402 - 00
www.jade-pack.de · info@jade-pack.de

EIN UNTERNEHMEN DER **HZI** | GRUPPE